



JAHRESBERICHT 2006 – ANALYSE UND BEWERTUNG

- Der Vorstand hat den Bericht der Direktorin über die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2006 bewertet. Insgesamt würdigt der Vorstand die von der ETF erzielten Ergebnisse und stellt fest, dass die Agentur insbesondere:
 - gemäß den Feststellungen der externen Evaluierung des Jahres 2006 die Umsetzung der Mittelfristigen Perspektive für 2004-06 abgeschlossen hat; in dieser externen Evaluierung bewertet die Kommission die Effizienz und Wirksamkeit der Arbeit der ETF als insgesamt positiv und ist der Ansicht, dass die Stiftung auf dem Gebiet der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktreform in den Partnerländern einen wertvollen Beitrag zu den Aktivitäten der Gemeinschaft geleistet hat.
 - ihr Arbeitsprogramm für 2006 gemäß den mit ihrem Vorstand vereinbarten Zielen und erwarteten Ergebnissen umgesetzt hat. Dem Bericht zufolge erreichte die ETF bis Ende 2006 80 % der Indikatoren und 60 % der im Arbeitsprogramm definierten Ergebnisvorgaben. Die übrigen wurden auf das Jahr 2007 übertragen oder aufgrund von umfeldbezogenen Faktoren gestrichen. Der Vorstand würdigt die Leistung der ETF in Bezug auf ihre operativen Tätigkeiten und bestärkt die Organisation darin, eng mit der Kommission zusammenzuarbeiten um ihre Dienstleistungen festzulegen und die Auswirkungen des geopolitischen Umfelds auf ihre operative Arbeit einzudämmen. Auch wenn der Vorstand die Komplexität des Umfelds der ETF im Bereich Organisation und Verwaltungsführung anerkennt, bestärkt er die ETF darin, ihre Kapazitäten im Bereich Organisation und Verwaltungsführung zu stärken.
 - ihre Tätigkeiten innerhalb des vom Vorstand verabschiedeten Ressourcenrahmens ausgeführt hat. Insbesondere hat die ETF von ihrem jährlichen Zuschuss seitens der Kommission in Höhe von 19,45 Mio. EUR über 95 % der Mittel gebunden und mehr als 80 % ausgezahlt, wobei die verbleibenden Mittel im Jahr 2007 ausgezahlt werden. In diesem Kontext empfiehlt der Vorstand der ETF, den im Jahr 2005 festgelegten Eckwert für die Kostenwirksamkeit weiterhin einzuhalten, wobei mehr als 80 % des Gesamthaushalts von etwa 27 Mio. EUR direkt in operative Tätigkeiten investiert wurden und die administrativen Gemeinkosten unter 20 % lagen.
 - auf 97 direkte Ersuchen der Kommission um Unterstützung reagiert hat, wobei die Kommissionsdienststellen zu 99 % mit den Reaktionen der ETF auf ihre Ersuchen zufrieden waren. In diesem Kontext nahm der Vorstand die Bemerkung in der Mitteilung der Kommission zur ETF zur Kenntnis, derzufolge *„die Kommission die Sachverständigenbeiträge der ETF in Bezug auf die Ermittlung und Umsetzung von Projekten [begrüßt]“*. Der Vorstand stellt fest, dass sich mehr als 40 % der Ersuchen auf Programmplanungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die neuen außenpolitischen Instrumente der EU konzentrieren.
 - durch politische Beratung und Unterstützungsmaßnahmen für an der Modernisierung von Politiken und Systemen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung beteiligte Einrichtungen und Einzelakteure den Aufbau von Kapazitäten in ihren Partnerländern fortgeführt hat. In diesem Kontext begrüßt der Vorstand zudem die Weiterentwicklung des Konzepts für politische Lernprozesse, durch das Länder für Reformalternativen (unter besonderer Bezugnahme auf die Erfahrungen der EU) sensibilisiert werden, dabei aber die volle Eigenverantwortung für ihre nationalen Reformprozesse behalten.
 - sich im Bereich Innovation, Förderung des Lernens und des Lernpotenzials weiterentwickelt hat. Insbesondere begrüßt der Vorstand den Beitrag der ETF zu EU-Politikrahmen durch Initiativen auf dem Gebiet des Aktionslernens, unter anderem in den Bereichen Migration und Übergang von der Bildung und Ausbildung zur Arbeit. Besonders gewürdigt wurde ihre Unterstützung für die GD EAC im Zusammenhang mit der Agenda „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und deren Anwendung in den Heranführungs- und Nachbarschaftsregionen. In diesem Kontext begrüßt der Vorstand auch

den aktiven Beitrag der ETF für den Ratsvorsitz, insbesondere die Konferenz des Beratungsgremiums unter dem österreichischen Ratsvorsitz im Juni 2006.

- ihre Investitionen in die Entwicklung von Fachkompetenz beibehalten hat, und zwar durch wissenschaftliche Beiträge zu Konferenzen, wesentliche Veröffentlichungen und Wissensaustausch. In diesem Kontext bestärkt der Vorstand die ETF darin, ihre Investitionen in interne Schulungsinitiativen zu erhöhen, um die Anpassung an die Herausforderungen in der neuen finanziellen Vorausschau zu fördern.
- ihre Außenwirkung und ihre Kommunikationskapazitäten durch die Unterstützung der EU-Institutionen konsolidiert hat, unter anderem durch 11 Studienreisen und 36 Veranstaltungen für Teilnehmer aus Partnerländern sowie durch die weitere Verbesserung ihrer Website. Der Vorstand nahm zur Kenntnis, dass die ETF im Jahr 2006 in ihre Tätigkeiten 1 400 Teilnehmer direkt eingebunden hat und auf der ETF-Website fast 600 000 Seitenaufrufe verzeichnen konnte.
- ein hohes Niveau der technischen Unterstützung für das Tempus-Programm aufrechterhalten hat, indem fast 2 000 Anträge bearbeitet, 1 000 Berichte verarbeitet und mehr als 2 250 laufende Projekte unterstützt wurden.
- einen Pilotrahmen erarbeitet hat, um den Grad der Beteiligung der Mitgliedstaaten an der Arbeit der ETF zu erhöhen. In diesem Kontext begrüßte der Vorstand insbesondere die direkte Einbindung von Vorstandsmitgliedern als Botschafter in ETF-Initiativen sowie die Einführung von Seminaren zur Sensibilisierung für die Tätigkeiten der ETF.

Der Vorstand würdigt die Fortschritte, die die ETF bei der Bewertung der aus ihrem Umfeld resultierenden Risiken gemacht hat. Der Vorstand nimmt insbesondere die wiederkehrenden Risiken im operativen Umfeld der ETF zur Kenntnis, wobei besonders die politische Instabilität in ihren Partnerregionen im Jahr 2006 zu nennen ist, die zu gewissen Verzögerungen hinsichtlich der Durchführung des Arbeitsprogramms geführt hat. Der Vorstand nimmt auch die Herausforderungen im institutionellen Umfeld der ETF zur Kenntnis, insbesondere in ihrem Bemühen um die Anpassung an die neuen außenpolitischen Instrumente, die Abstimmung des Rechtsrahmens der EU auf die spezifischen Erfordernisse einer spezialisierten Einrichtung und das Management der Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm.

Der Vorstand erkennt auch die Schritte an, die die ETF zur Stärkung ihres internen Kontrollsystems unternommen hat, um die umfeldbezogenen Risiken einzudämmen und auf die Empfehlungen des internen Auditdienstes und anderer relevanter Kontrollgremien zu reagieren. Er blickt erwartungsvoll dem im Jahr 2007 anstehenden internen Audit der ETF durch den internen Auditdienst entgegen, das zu einer strukturierten, aktualisierten Bewertung des internen Kontroll- und Managementsystems der ETF und einer Agenda für die weitere Entwicklung führen wird.

Der Vorstand erkennt die drei von der Direktorin formulierten Vorbehalte an. Er nimmt die Vorbehalte in Bezug auf Tempus zur Kenntnis und bestärkt die ETF darin, eng mit den Kommissionsdienststellen zusammenzuarbeiten, um die Möglichkeit weiterer Vorbehalte im Zusammenhang mit dem Tempus-Übereinkommen zu begrenzen und mögliche soziale, das Ansehen betreffende, rechtliche oder finanzielle Auswirkungen der erwarteten Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm einzudämmen. Der Vorstand ersucht die Direktorin, ihm über Fortschritte in diesem Bereich zu berichten.

- Unter Berücksichtigung der obigen Bemerkungen nimmt der Vorstand den ETF-Jahresbericht 2006 an und ersucht um dessen Weiterleitung, zusammen mit dieser Analyse, an das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Rechnungshof.



ETF-JAHRESBERICHT 2006

EINLEITUNG

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung¹ (ETF) ist eine spezialisierte Einrichtung der Europäischen Union mit Sitz in Turin, Italien, die Unterstützung für die EU-Instrumente für Außenhilfe leistet.

Die ETF berät und unterstützt die Europäische Kommission und Partnerländer² der EU bei der Gestaltung von Reformstrategien zur Entwicklung der Humanressourcen.

Die Stiftung erbringt Leistungen für eine Reihe von Akteuren und Kunden, deren gemeinsames Interesse in dem Beitrag besteht, den die Entwicklung der Humanressourcen für die Ziele der Außenhilfeprogramme der EU leistet. Zu diesen Akteuren zählen europäische Einrichtungen, wie die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, die zugehörigen europäischen Agenturen und Delegationen der Kommission sowie politische Akteure in den Partnerländern. Mit der internationalen Gebergemeinschaft betreibt die ETF überdies einen Informations- und Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Hilfsprogramme.

Dieser Jahresbericht beschreibt die wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der ETF im Jahr 2006 im Hinblick auf die in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-2006 und dem Arbeitsprogramm für das Jahr 2006 festgelegten Ziele. Er enthält die Ergebnisse der Aktivitäten der ETF in jedem Bereich der EU-Außenpolitik und fasst die Auswirkungen ihrer operativen Tätigkeiten für die Gemeinschaft zusammen. Aus diesem Bericht geht außerdem hervor, wie erfolgreich die Stiftung die im Arbeitsprogramm für 2006 festgelegten Ziele im Hinblick auf ihren Beitrag zur EU-Außenpolitik und zu den Prioritäten in Bezug auf Südosteuropa, den Mittelmeerraum sowie die Regionen Zentralasien und Kaukasus umgesetzt hat.

Auf Organisationsebene zeigt der Bericht die Fortschritte auf, die bei der Stärkung der Management- und Kontrollsysteme der ETF erzielt wurden, die die Grundlage der Rechenschaftspflicht der Stiftung bilden. Er belegt, dass sich die ETF darum bemüht hat, den Empfehlungen der Kontrollbehörden zu folgen, und erläutert die derzeit stattfindende Einführung eines Risikomanagement-Ansatzes, der dazu beiträgt, dass die der Stiftung zur Verfügung stehenden Mittel noch effizienter eingesetzt und die Akteure noch wirksamer einbezogen werden. Des Weiteren werden in diesem Bericht die wichtigsten Risiken, die Auswirkungen auf die Arbeit der Stiftung haben können, sowie entsprechende Vorschläge für Korrekturmaßnahmen genannt.

Zu den bedeutendsten Ereignissen des Jahres gehörte der Abschluss der externen Evaluierung der ETF durch die Kommission für den Zeitraum 2004 bis 2006. Die Evaluierung führte zu einer Schlussfolgerung der Kommission, in der sie die Effizienz und Wirksamkeit der Arbeit der ETF insgesamt positiv bewertet und den Beitrag der Stiftung zu den Aktivitäten der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Berufsbildungsreformen sowie der Arbeitsmarktreformen in den Partnerregionen als wertvoll bezeichnet. Ferner begrüßt die Kommission darin Sachverständigenbeiträge der ETF in Bezug auf die Ermittlung und Umsetzung von Projekten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und den zahlreichen Einrichtungen und Vertretern in der EU und auch in unseren Partnerländern danken, die uns bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt haben. Ich danke Ihnen allen für die geleistete Unterstützung und freue mich darauf, die Arbeit mit Ihnen 2007 fortsetzen zu können.

Muriel Dunbar
Direktorin

¹ Die Gründung der ETF geht auf die Verordnung (EWG) Nr. 1360 des Rates aus dem Jahr 1990 zurück und dient dem Ziel, zur Entwicklung der Bildungs- und Ausbildungssysteme in den Partnerländern beizutragen.

² Im Jahr 2006 waren die Partnerländer: Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Israel, Jordanien, Kasachstan, Kosovo, Kirgisistan, Kroatien, Libanon, Moldau, Montenegro, Marokko, Rumänien, Russland, Serbien, Syrien, Tadschikistan, Tunesien, Türkei, Ukraine, Usbekistan sowie Westjordanland und Gaza-Streifen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
ETF – DATEN UND FAKTEN	5
TEIL I Politische Ergebnisse	7
1.1 Quantitative Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse	7
1.2 Qualitative Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse	7
1.3 Fortschritte der ETF bei der Umsetzung des in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-06 festgelegten Entwicklungsrahmens	12
1.4 Die Ergebnisse für jede Aktivität im Einzelnen	14
TEIL II VERWALTUNG UND INTERNE KONTROLLSYSTEME	35
2.1 Art und Merkmale des politischen Umfelds und Empfänger	35
2.2 Verwaltung und Kontrollsysteme	38
2.3 Schlussfolgerung und Restrisiken	41
TEIL III Erklärung der Direktorin	45
TEIL IV Anhänge	47

ETF – DATEN UND FAKTEN

Auftrag: *Wir unterstützen Partnerländer bei der Entwicklung und Einrichtung von Bildungs- und Ausbildungssystemen auf hohem Niveau.*

Sitz: Turin, Italien

**Hauptzuschuss der Gemeinschaft
2006:** 19,45 Mio. EUR

Gesamthaushalt: 26,96 Mio. EUR

Stellenplan: 105 Bedienstete



TEIL I POLITISCHE ERGEBNISSE

1.1 Quantitative Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse

Die ETF hat ihr Arbeitsprogramm für 2006 gemäß den mit ihrem Vorstand vereinbarten Zielen und erwarteten Ergebnissen umgesetzt:

- Von den im Arbeitsprogramm der ETF beschriebenen 44 erwarteten Ergebnissen wurden 27 voll erreicht. 17 Ergebnisse werden Anfang des Jahres 2007 erbracht.
- Die ETF hat im Arbeitsprogramm 100 Indikatoren festgelegt, von denen 70 voll erreicht wurden. 27 Indikatoren wurden teilweise erfüllt und sollen im Frühjahr 2007 noch erreicht werden. Die übrigen Indikatoren beziehen sich auf Leistungen, die ursprünglich von der Kommission angefordert wurden, später jedoch aufgrund geänderter Prioritäten gestrichen wurden.
- Demzufolge kann die ETF für sich in Anspruch nehmen, dass sie über 60 % der Ergebnisvorgaben und 70 % der spezifischen Indikatoren 2006 voll erreicht hat und die übrigen Ergebnisse im Jahr 2007 folgen werden. Besonders erfolgreich war die ETF im Jahr 2006 bei der Umsetzung ihrer operativen Tätigkeiten, wobei sie 70 % der erwarteten Ergebnisse und nahezu 75 % der Indikatoren voll erbrachte. Die Leistungen im Bereich Organisation und Verwaltungsführung wurden durch den komplexen operativen und institutionellen Rahmen der ETF bestimmt.
- Der Haushalt der ETF, der sich für das Jahr 2006 auf 26 968 000 EUR belief, schloss einen Hauptzuschuss der EU in Höhe von 19 450 000 EUR sowie eine Reihe zweckgebundener Mittel von den Kommissionsdienststellen und externen Quellen ein³. Dieser Haushalt wurde kostenwirksam verwaltet. Mehr als 80 % der Einnahmen wurden direkt in operative Tätigkeiten investiert, und die administrativen Gemeinkosten lagen unter 20 %.
- Von ihrem jährlichen Zuschuss seitens der Kommission wurden von der ETF im Jahr 2006 über 95 % der Mittel gebunden und mehr als 80 % ausgezahlt.

1.2 Qualitative Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse

Der Jahresbericht 2006 umfasst die acht Hauptaktivitäten der ETF:

- Osteuropa und Zentralasien
- Mittelmeerraum
- Südosteuropa
- Erweiterung
- Innovation und Lernen
- Tempus
- Organisationskommunikation

³ Zu den zweckgebundenen Mitteln des EU-Haushalts gehörten Meda-ETE- und Tempus-Mittel. Darüber hinaus erhielt die ETF Mittel aus einem Treuhandfonds der italienischen Regierung. Weitere Informationen finden Sie in dem im Anhang enthaltenen Jahresabschluss.

- Organisation und Verwaltungsführung

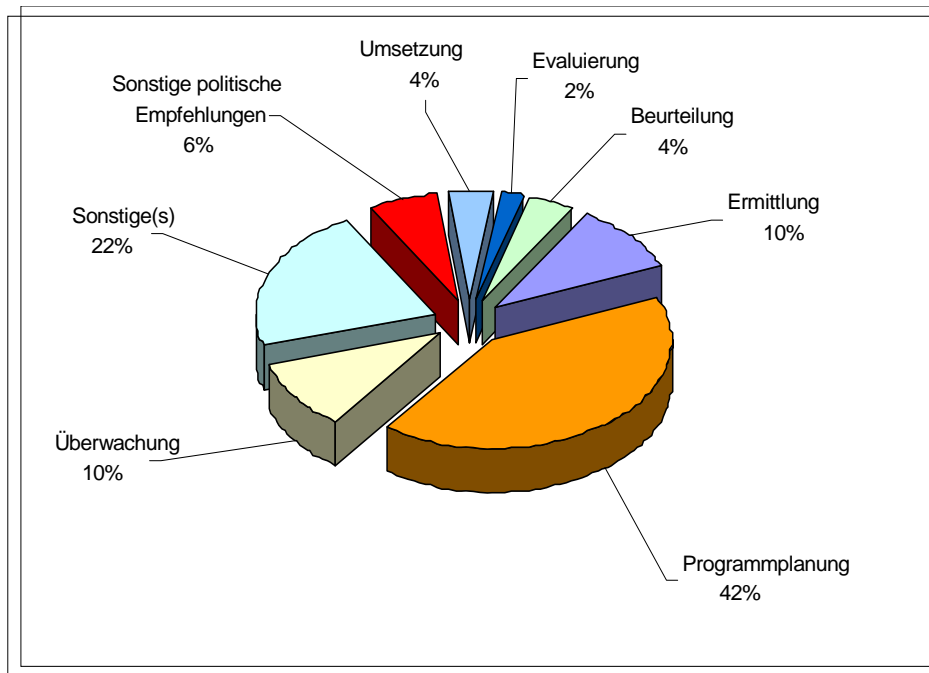
Die Aktivitäten der ETF entsprechen den durch die Außenhilfeprogramme der Europäischen Kommission abgedeckten geografischen Bereichen: Tacis, MEDA, CARDS und Phare⁴. Innovation und Lernen bezieht sich auf die Ausarbeitung von auf Belegmaterial gestützten politischen Empfehlungen der ETF für die Europäische Kommission und die Partnerländer zur Verwendung der jeweiligen Themenbereiche in der Reform der Bildungs- und Ausbildungssysteme. Die Tempus-Aktivitäten unterstützen die Europäische Kommission im Hinblick auf technische Hilfe bei der Auswahl von Projekten, und die Tätigkeiten der ETF in den Bereichen Organisationskommunikation sowie Organisation und Verwaltungsführung betreffen die Verbreitung von Informationen über die Aktivitäten der ETF und ihre allgemeinen und spezifischen Verantwortlichkeiten als Einrichtung der Europäischen Union. Weiter hinten im vorliegenden Dokument finden Sie Tabellen, aus denen die Ergebnisse der ETF in Bezug auf sämtliche Tätigkeiten im Jahr 2006 hervorgehen, und in denen zudem die Herausforderungen genannt sind, denen sich die Stiftung in diesem Jahr gegenüber sah.

Die Tätigkeiten der ETF im Hinblick auf die Unterstützung der Außenhilfeprogramme betrafen in jeder geografischen Region zwei hauptsächliche Themenkomplexe: Ein Themenkomplex beinhaltete die Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission und die Verbreitung der EU-Politik und der andere den Aufbau von Kapazitäten sowie die Erstellung von Informationen und Analysen für die Partnerländer.

Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission

Die meisten der geplanten Tätigkeiten der ETF in beiden Themenkomplexen in jedem geografischen Bereich wurden im Jahr 2006 abgeschlossen. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehört die sachkundige Unterstützung des Projektmanagementzyklus für jedes Außenhilfeprogramm. Dies beinhaltete die Unterstützung der Kommissionsdienststellen bei der Ermittlung von Themen, die in den Außenhilfeprogrammen für die jeweiligen Partnerländer behandelt werden sollten, sowie bei der Überwachung der bereits laufenden Projekte in allen ETF-Regionen. In der nachstehenden Grafik sind die 97 Ersuchen der Kommission aufgeschlüsselt, die gemäß den Kategorien des Projektzyklusmanagements im Jahr 2006 eingegangen sind. Aus einer Ende 2006 durchgeführten Umfrage zur Kundenzufriedenheit geht hervor, dass die Kommissionsdienststellen zu über 90 % mit den Reaktionen der ETF auf ihre Ersuchen zufrieden waren.

⁴ Diese Programme wurden im Jahr 2006 von den neuen EU-Außenhilfeprogrammen ersetzt. Diese sind das Instrument für Heranführungshilfe (Instrument for Pre-Accession, IPA), das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (European Neighbourhood Policy Instrument, ENPI) und das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (Development and Co-operation Instrument, DCI).



Im Rahmen ihrer Unterstützung für die Einführung der neuen EU-Außenhilfeinstrumente hat die ETF der Kommission technisches Know-how zur Verfügung gestellt und die erste und zweite Welle von Aktionsplänen für den Programmplanungszeitraum 2007-2013⁵ des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI) kommentiert. Die ETF hat für die GD Erweiterung eine umfassende Analyse von Themen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Humanressourcen durchgeführt, die in Bezug auf die Kandidatenländer und potenziellen Kandidatenländer im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (IPA) interessant sein könnten. Diese Analysen und Beiträge haben die gezielte technische Spezialunterstützung für die Kommission ergänzt, die vereinbarungsgemäß in allen Regionen bereitgestellt wurde. Die von dieser Spezialunterstützung abgedeckten Themenbereiche beinhalteten Arbeitsmarktanalysen und -reformen⁶, Minderheiten⁷, die Gesetzgebung im Bereich Berufsbildung in den Partnerländern⁸, Analysen wichtiger politischer Komponenten in den Ländern der europäischen Nachbarschaftspolitik⁹ sowie umfassende Untersuchungen von Systemen der Humanressourcenentwicklung¹⁰. Die ETF hat im Jahr 2006 eng mit der Kommission zusammengearbeitet, indem sie sie in der letzten Phase der Heranführung von Bulgarien und Rumänien an den Beitritt zur EU unterstützte¹¹. Neben der direkten technischen Unterstützung für die Kommission hat die ETF außerdem Informationen über EU-Initiativen im Bereich Bildung und Ausbildung verbreitet. Hierzu gehörten eine Reihe von Veranstaltungen im Zusammenhang mit gemeinsamen europäischen Ansätzen zu Bildung und Ausbildung, wie die Initiative „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“¹².

⁵ Die erste und zweite Welle von Aktionsplänen bezog sich auf die Ukraine, Russland, Ägypten, den Libanon und Algerien.

⁶ Südosteuropa, Mittelmeerraum, Rumänien und Bulgarien.

⁷ Südosteuropa

⁸ In Georgien zur Unterstützung des Tacis-Projekts im Land.

⁹ In der Ukraine zur Unterstützung der Delegation der Europäischen Kommission bei der Entwicklung eines Systems der Weiterbildung am Arbeitsplatz, und in Russland zur Unterstützung der kaufmännischen Ausbildung und der Berufsbildung sowie im Hinblick auf das Arbeitskräfteangebot in Kaliningrad.

¹⁰ Israel, Jordanien, Westjordanland und Gaza-Streifen.

¹¹ Zu den gezielten Spezialmaßnahmen gehörten die Beiträge zu Analysen für die Kommissionsdienststellen im Rahmen des Gemeinsamen Bewertungsprozesses sowie gemeinsame I%%M%%-Berichte.

¹² Südosteuropa, Mittelmeerraum, Erweiterung, Osteuropa und Zentralasien.

Aufbau von Kapazitäten, Informationen und Analysen

Auf diesem Gebiet hat die ETF Aktivitäten in allen Regionen durchgeführt. Zu diesen gehörten die Unterstützung der Partnerländer bei der Überwindung von Hürden in ihren Modernisierungsprozessen. Diese Aktivitäten betrafen die berufliche Entwicklung von Personen, die an den Reformprozessen beteiligt sind, sowie Organisationen, die bei der Durchführung des Reformprozesses und des politischen Entscheidungsprozesses eine Rolle spielen.

In Zentralasien wurde der Aufbau von Kapazitäten für die Verbesserung der Entwicklung politischer Strategien und die Konzeption des Berufsbildungssystems insgesamt mit verschiedenen Ansätzen verfolgt. Mit ihrem Projekt zur Entwicklung von Kompetenzen zur Armutsbekämpfung konnte die ETF einen Beitrag zur Entwicklung von Strategien leisten. Sie verwendete hierzu einen lokalen Bottom-up-Ansatz, mit dessen Hilfe das formale und das nicht formale Lernen in einer Entwicklungsperspektive zusammengefasst wurden. Das Projekt zum nationalen Qualifikationsrahmen wurde auf nationaler Ebene begonnen und unterstützte den Gesamtrahmen der Reform. Im Vordergrund standen dabei vor allem die Aspekte Qualitätssicherung, Sozialpartnerschaft, Transparenz und offene Entwicklungschancen. Darüber hinaus wurde die neu gegründete Taskforce für die Berufsbildungsreform direkt unterstützt.

Die Entwicklung politischer Strategien wurde auch in einer Reihe von Ländern Osteuropas und des Kaukasus unterstützt, und zwar insbesondere durch die Förderung der Reformen mit Hilfe des Konzepts des nationalen Qualifikationsrahmens als Instrument zur Überprüfung der Stärken und Schwächen der vorhandenen Systeme. Auf diese Weise konnten nicht nur die verschiedenen Bestandteile eines Bildungssystems durchgängig betrachtet werden, sondern es konnte auch die Verbreitung der europäischen Entwicklung gefördert werden. Die Dezentralisierung der Bildungsverwaltung und -regulierung war ein weiterer Kernbereich des politischen Dialogs¹³.

Überdies leistete die ETF in Form von drei Politik-Workshops direkte politische Unterstützung für Kirgisistan.

Im Mittelmeerraum konzentrierten sich die Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten auf die Weiterentwicklung eines Netzwerks von Beobachtungsstellen für die Entwicklung von Humanressourcen sowie auf Debatten zur Verwendung der Ansätze zum nationalen Qualifikationsrahmen. Ein Kernelement der Beobachtungstätigkeiten der ETF bestand in der Entwicklung von Bildungs- und Ausbildungsindikatoren zur Stärkung der nationalen Kapazitäten der einzelnen Länder¹⁴ der Region, die zur Erfassung von Daten für die Analyse der Leistungsfähigkeit der vorhandenen Bildungs- und Ausbildungssysteme verwendet werden können. Diese Kapazitätsentwicklungen wurden durch die Förderung von Initiativen zum Wissensaustausch verstärkt, mit denen die politischen Lernprozesse in den teilnehmenden Ländern zu den festgelegten Themen verbessert werden sollten¹⁵.

Der Aufbau von Kapazitäten war auch ein Schwerpunkt der ETF-Tätigkeiten in Südosteuropa. Der politische Lernprozess wurde durch einen Peer-Review-Prozess erleichtert, der aus den Außenhilfeprogrammen der EU in der Region hervorgegangen ist und in dessen Rahmen die Fortschritte bei den Lehrplanreformen bewertet wurden. Dieser Prozess wurde mit Hilfe des Netzwerks für die Ausbildung von Ausbildern in Südosteuropa durch Maßnahmen zur Entwicklung der Kapazitäten von Lehrern und Ausbildern ergänzt. Die Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten unterstützten außerdem die Entwicklung der Qualifikationsermittlungsmethodik in Serbien.

In Bezug auf die Beitrittsländer Rumänien und Bulgarien hat die ETF ihre Aktivitäten im Bereich der institutionellen Entwicklung abgeschlossen, die sich auf vor allem auf die Entwicklung von Räten für sektorspezifische Qualifikationen und den politischen Lernprozess

¹³ Mit der Vorbereitung für die Entwürfe der nationalen Qualifikationsrahmen wurde 2006 in Armenien, Georgien, Aserbaidschan, der Ukraine, Russland, Tadschikistan, Usbekistan, Kirgisistan und Kasachstan begonnen.

¹⁴ Algerien, Tunesien, Jordanien, Westjordanland und Gaza-Streifen, Marokko, Syrien, Ägypten.

¹⁵ Beispielsweise wurde für die Länder der Region in Zusammenarbeit mit der Weltbank in Ägypten ein regionales Politik-Seminar zum Thema Entwicklung von Qualifikationen für die wissensbasierte Wirtschaft veranstaltet. Gemeinsame Lernveranstaltungen wurden darüber hinaus in Algerien, Tunesien, Jordanien, dem Westjordanland und dem Gaza-Streifen und Marokko zu den Themen Finanzierung und nationale Qualifikationsrahmen abgehalten.

im Zusammenhang mit den Kernbestandteilen der Agenda „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“¹⁶ konzentrieren.

Innovation und Lernen

Im Jahr 2006 ersetzen die Projekte im Bereich Innovation und Lernen die frühere aus Entwicklungsprojekten bestehende ETF-Projektreihe. Hierbei wurden die Anzahl der Projekte verringert und Themen der EU-Politik in den Vordergrund gerückt. Im Rahmen der Projekte werden auf Belegmaterial gestützte Ratschläge erarbeitet, die den Partnerländern und der Europäischen Kommission bereitgestellt werden können. Das Ziel dieser Aktivität ist die Weiterentwicklung des politischen Fachwissens für europäische Hilfe zu einem Thema, Prozess oder Programm. Im Jahr 2006 hat die ETF vier Projekte im Bereich Innovation und Lernen zu folgenden Themen durchgeführt:

- die Vermittlung der Schlüsselkompetenzen, einschließlich des Erlernens unternehmerischen Handelns, beim lebenslangen Lernen für junge Menschen und Erwachsene;
- die Auswirkungen der Migration auf die Berufsbildungspolitik;
- der Übergang von der Berufsbildung zur Arbeit;
- die Messung der Auswirkungen der beruflichen Weiterbildung in der Mittelmeerregion und in Russland.

Die Analysearbeit für diese Projekte wurde 2006 abgeschlossen. Im Verlauf des Jahres stellte sich jedoch heraus, dass für die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse mehr Zeit benötigt werden würde. Alle Projekte wurden deshalb bis Juni 2007 verlängert, damit die Ergebnisse an die Kommission und die Akteure in den Partnerländern weitergegeben werden können.

Technische Hilfe für das Tempus-Programm

Das Ziel der technischen Hilfe für das Tempus-Programm besteht darin, unter Einhaltung der Prioritäten und Standards der Kommission die Umsetzung der dritten Phase des Tempus-Programms zu unterstützen. Die ETF gewährleistet für die Durchführung der verschiedenen Tempus-Aktivitäten die Bereitstellung des Gesamtrahmens in Form von Infrastruktur, Humanressourcen und administrativer Unterstützung.

Für das Jahr 2006 wurden im Rahmen von Tempus 16 zentrale Leistungsindikatoren ermittelt. Diese beinhalteten Ergebnisbereiche von der Auswahl von Projekten und deren Evaluierung und Überwachung über die Verwaltung der Mittel bis hin zur verbesserten Außenwirkung des Programms. Alle Indikatoren und Ziele wurden im Jahr 2006 voll erreicht.

Organisationskommunikation

Die Hauptziele der Kommunikationsaktivitäten der ETF bestehen darin, die Entwicklung der Politik und den Wissensaustausch im Kompetenz- und Verantwortungsbereich der ETF zu unterstützen, die Auswirkungen der Außenhilfeprogramme der EU zu verstärken und die Kommunikation mit den Bürgern gemäß den Zielen der Europäischen Kommission¹⁷ zur Organisation des Informationsflusses und zur Förderung von Dialog und Diskussion zu entwickeln. Im Jahr 2006 verfolgte die ETF eine Zielsetzung in Bezug auf ihre Organisationskommunikation, und zwar die Verbesserung der Außenwirkung der ETF, ihrer Produkte, ihres Fachwissens und ihrer Dienstleistungen. In diesem Zusammenhang ermittelte die ETF fünf wesentliche Indikatoren. Von diesen wurden vier voll und einer teilweise erfüllt. Die Teilerfüllung dieses einen Indikators hängt mit der Veröffentlichung der wesentlichen Publikationen zusammen. Im Jahr 2006 beabsichtigte die ETF, fünf dieser Publikationen zu veröffentlichen. Aufgrund einer höheren Anzahl von Berichten als ursprünglich erwartet und der Erarbeitung von Materialien für das Beratungsgremium der ETF 2006 wurde die Anzahl dieser Publikationen auf zwei gesenkt.

¹⁶ Qualitätssicherung, Beratung und Qualifikationsrahmen.

¹⁷ Plan D ist die Kommunikationsstrategie der Europäischen Kommission für die Kommunikation mit den europäischen Bürgern über die Aktivitäten der Kommission.

Organisation und Verwaltungsführung

Die Aktivitäten der ETF im Bereich Organisation und Verwaltungsführung betrafen die allgemeinen und speziellen Anforderungen, die die ETF als Einrichtung der Europäischen Union erfüllen muss. Sie beinhalten den Planungs- und Berichtszyklus der ETF sowie die Verwaltung ihrer internen Kontrollstandards für eine effiziente und angemessene Verwendung von Ressourcen. Die ETF erfüllte 2006 neun ihrer 15 Indikatoren in diesem Bereich. Die Verabschiedung der Mittelfristigen Perspektive wurde auf der Vorstandssitzung im November auf Februar 2007 verschoben, um der Veröffentlichung der Mitteilung der Kommission zur ETF im Dezember 2006 nicht vorzugreifen. Der Aktionsplan zur externen Evaluierung konnte nicht, wie vorgesehen, im November 2006 formell verabschiedet werden.

Der jährliche Auditplan wurde nicht vollständig abgeschlossen, und zwar hauptsächlich aufgrund äußerer Faktoren und der umfangreichen Prüfung der Auftragnehmer, die für die Erbringung von Dienstleistungen zuständig sind. Im Verlauf des Jahres verstärkte die ETF ihre Bemühungen in Bezug auf den Rahmen für Einstellung, Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter und Humanressourcen in Übereinstimmung mit den Ergebnisvorgaben. Darüber hinaus setzte die ETF die Entwicklung ihrer Evaluierungsprozesse fort und legte ihren jährlichen Evaluierungsbericht dem Vorstand wie geplant vor.

1.3 Fortschritte der ETF bei der Umsetzung des in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-06 festgelegten Entwicklungsrahmens

Im November 2003 gelangte der Vorstand, gestützt auf die Mitteilung der Kommission (KOM(2003) 287) und den Bericht über die externe Evaluierung der ETF, zu dem Schluss, dass die ETF „ein effektiv arbeitendes Zentrum für Fachwissen ist und einen wertvollen Beitrag zu den Tätigkeiten der Gemeinschaft im Bereich Berufsbildung in ihren vier Partnerregionen leistet“. Zur Konsolidierung der Kapazitäten der Einrichtung, die Gemeinschaft bei der Reformierung der Berufsbildungssysteme in ihren Partnerländern zu unterstützen, stellte der Vorstand einen Entwicklungsrahmen (ETF-GB-03-28) auf.

Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, wie die ETF mit dem vom Vorstand für den Zeitraum 2004-06 festgelegten Rahmen umgegangen ist.

Rahmen für die Mittelfristige Perspektive	Kennzahlen 2006
<ul style="list-style-type: none">Konsolidierung der Kapazitäten der operativen Abteilungen der ETF mit dem Ziel, die Prioritäten der Gemeinschaft entsprechend den Ersuchen der Kommission regionenweise zu unterstützen	<ul style="list-style-type: none">Insgesamt gingen von der Kommission 97 neue Ersuchen ein, davon 40 in Bezug auf die Programmplanung und 10 in Bezug auf die Überwachung.Die Zufriedenheitsquote mit der Reaktion der ETF auf Ersuchen lag bei den befragten Kommissionsdienststellen bei über 90 %.

Rahmen für die Mittelfristige Perspektive	Kennzahlen 2006
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Mehrwert und Fachkompetenz der ETF 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienstete der ETF lieferten 23 wissenschaftliche Fachbeiträge zu internationalen Konferenzen. ▪ Die ETF erstellte 2 wesentliche Publikationen und 2 wissenschaftliche Beiträge für externe Fachmagazine. ▪ Es wurden acht interne Seminare zum Wissensaustausch zu bestimmten Themen abgehalten. ▪ Vier Bedienstete nahmen Fortbildungsmaßnahmen/ein weiterführendes Studium auf. ▪ Auf die Bediensteten entfielen 2006 durchschnittlich 5,2 Aus- und Weiterbildungstage pro Person.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Transparenz und der Kommunikation mit externen Akteuren, insbesondere mit den EU-Institutionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Jahr 2006 fanden elf Studienreisen und 36 Seminare mit 1 400 Teilnehmern aus EU- und Partnerländern zum Wissensaustausch statt. ▪ Auf der ETF-Website wurden 597 707 Seitenaufrufe gezählt. ▪ Es wurden vier Präsentationen für Ausschüsse des Europäischen Parlaments, eine Präsentation für den Haushaltsausschuss des Rates und vier Beiträge für den Ratsvorsitz ausgearbeitet.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der internen Effizienz und der Verwaltung der satzungsgemäßen Organe der ETF 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Vorstand erreichte die in der Verordnung des Rates und der Haushaltsordnung festgelegten Ziele innerhalb der vorgegebenen Fristen: Verabschiedung des ETF-Jahresberichts 2005, Vorentwurf des Haushaltsplans, Arbeitsprogramm und Entwurf des Haushaltsplans 2007. ▪ Das Beratungsgremium trat in der Plenarsitzung in Turin im Juni 2006 im Rahmen des österreichischen Ratsvorsitzes zusammen. ▪ Das ETF-Beratungsgremium übermittelte seine Stellungnahme zum Arbeitsprogramm für 2007.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus der technischen Unterstützung für das Tempus-Programm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wurden 1 974 Anträge bearbeitet. ▪ Es wurden 949 Berichte verarbeitet. ▪ Es wurden 2 285 laufende Projekte unterstützt.

1.4 Die Ergebnisse für jede Aktivität im Einzelnen

Im folgenden Abschnitt werden die Hauptergebnisse der ETF in den vier von der Stiftung unterstützten Bereichen der Außenbeziehungen der EU im Vergleich zu den erwarteten Ergebnissen beschrieben, die ursprünglich in dem mit dem Vorstand im November 2005 vereinbarten Arbeitsprogramm für 2006 festgelegt wurden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der ETF in ihren anderen Haupttätigkeitsbereichen erläutert, nämlich der Entwicklung von Fachkompetenz und der Bereitstellung technischer Unterstützung für das Tempus-Programm der Europäischen Gemeinschaft.

Die Analyse der Ergebnisse wird durch die Indikatoren unterstützt, die im ursprünglichen Arbeitsprogramm festgelegt wurden. Sofern zutreffend, werden auch Informationen über zeitliche Verzögerungen bei der Erreichung der Ergebnisse oder über Änderungen der erwarteten Ergebnisse gegeben, die auf veränderte Umgebungsbedingungen zurückzuführen sind.

Ergebnisse in Osteuropa und Zentralasien (Aktivität 1)

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele/tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission und Verbreitung der EU-Politik	Verstärkung der Auswirkungen der EU-Investitionen im Bereich der Berufsbildung in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien in Übereinstimmung mit der EU-Außenpolitik durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch Verbreitung der EU-Politik	<p>1. Unterstützung des Tacis-Programmplanungszyklus durch die ETF in Übereinstimmung mit EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen der Kommission in Partnerländern. Dies umfasst die Bereitstellung einschlägiger Informationen und Analysen auf Ersuchen.</p>	<p>1.1 Projektermittlung, Projektvorbereitung und/oder Projektnachbereitung für ungefähr 17 TACIS-Projekte in AZE, GEO, KYR, MOL, RF, TAJ, UKR und UZB durch die ETF bis Ende 2006</p>	<p>1.1 In Zentralasien wurden die Vorgaben voll erfüllt. Wie geplant wurden sieben Tacis-Projekte unterstützt. Allerdings kamen ein unvorhergesehenes Ersuchen um eine Aufgabenbeschreibung für ein Projekt in Kasachstan und die Streichung einer Überprüfung bei Projektabschluss in Tadschikistan hinzu. Zusätzliche Unterstützung wurde für ein Identifizierungsblatt in Bezug auf das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (Development Cooperation Instrument, DCI) 2007 in Kasachstan bereitgestellt. Die Vorgaben konnten teilweise in Osteuropa erreicht werden, da die Unterstützung für Aserbaidschan und Moldau, um die die Europäischen Kommission gebeten hatte, nicht zustande kam. In Georgien wurde die Delegation der Europäischen Kommission insbesondere in Bezug auf Dokumente fachkundig beraten, die im Rahmen des Tacis-Projekts erarbeitet wurden, z. B. im Hinblick auf den Gesetzentwurf zur Berufsbildung. In Russland schloss die ETF die Bestandsaufnahmen für die Tacis-Projekte zur Berufsbildung und zum Arbeitskräfteangebot in Kaliningrad sowie zur kaufmännischen Ausbildung in Kaliningrad ab. Vergleichbare Tätigkeiten wurden für die ukrainische Delegation der Europäischen Kommission zum Tacis-Projekt zur Entwicklung eines Systems der Weiterbildung am Arbeitsplatz durchgeführt.</p>
		<p>2. Unterstützung für die Dienststellen der Kommission mit Informationen zur Programmplanung für Ländermaßnahmen für Nachbar- und zentralasiatische Länder 2007-2013</p>	<p>2.1 Auf Ersuchen weiteres Hintergrundmaterial und Bemerkungen zu Entwürfen von Programmplanungsdokumenten und Aktionsplänen der Kommission in Bezug auf Nachbar- und zentralasiatische Länder</p>	<p>2.1 Die Vorgaben wurden in Zentralasien voll erfüllt. In Osteuropa lieferte die ETF Ad-hoc-Beiträge zur Vorbereitung einer zweiten Welle von Länderberichten und Aktionsplänen sowie zu nationalen und regionalen ENPI-Programmplanungsdokumenten.</p>
		<p>3. Verbreitung von Informationen über die EU-Politik zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung in ENPI-Ländern</p>	<p>3.1 Organisation von mindestens zwei Veranstaltungen in ENP-Ländern zu Themen, die den Prozess „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und/oder den Bologna-Prozess betreffen</p>	<p>3.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Es wurden drei Veranstaltungen organisiert.</p>

Aufbau von Kapazitäten, Informationen und Analysen für die Partnerländer	Aufbau von Kapazitäten in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien zum Prüfen, Gestalten und Planen der Umsetzung der Reform des Berufsbildungssystems auf der Grundlage einschlägiger Informationen und Analysen	1. Verbesserung der Kompetenzen der Partnerländer zum Prüfen, Gestalten und Umsetzen der Reform des Berufsbildungssystems	1.1 Schulungsveranstaltungen zu Planung und Umsetzung einer dezentralen Leitung des Berufsbildungssystems in RF und UKR. Skizzieren der in Erarbeitung befindlichen nationalen Qualifikationsrahmen in ARM, AZE, GEO, KAZ, KYR, RF, TAJ, UKR, UZB	1.1 Die Vorgaben wurden in Zentralasien voll erfüllt. In Osteuropa wurde ein Workshop zur Lehrplanentwicklung, der die im Rahmen des Projekts zum nationalen Qualifikationsrahmen geleistete Arbeit ergänzte, auch für die drei kaukasischen Länder durchgeführt.
		2. Verbesserung der Kompetenzen der Partnerländer, um besser von groß angelegten Initiativen der EU in diesem Sektor zu profitieren und diese zu absorbieren	2.1 Länderspezifische Initiativen zum Erlernen politischen Handelns und zur Beratung in Zusammenarbeit mit den Bildungs- und Arbeitsministerien in AZB, ARM, GEO, MOL und TAJ	2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. In Zentralasien wurde außerplanmäßig eine neu gegründete Taskforce für die Entwicklung von Berufsbildungsstrategien in Kirgisistan in Form von drei Politik-Workshops direkt unterstützt. In Osteuropa (Moldau) wurde ein politisches Diskussionsseminar veranstaltet. Bilaterale Workshops wurden für jedes der drei kaukasischen Länder organisiert.
		3. Intensivierung der Kenntnisse und des Erfahrungsaustauschs innerhalb der Länder in Zentralasien zu für die Berufsbildungsreform relevanten Themen, insbesondere zu Themen der nationalen Qualifikationsrahmen und Entwicklung von Kompetenzen zur Armutsbekämpfung	3.1. Bis Ende 2006 Beratung in KAZ, KYR, TAJ und UZB zur besseren Einbindung nationaler Initiativen zur Reform des Bildungssystems in Strategien zur Armutsbekämpfung	3.1 Die Vorgaben wurden in Zentralasien voll erfüllt, auch wenn Usbekistan aufgrund seiner mangelnden Verpflichtung gegenüber den Projektzielen nicht an dem Projekt teilnahm.

MITTELMEERREGION (Aktivität 2)

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission und Verbreitung der EU-Politik	Verstärkung der Auswirkungen der EU-Investitionen im Bereich Berufsbildung im Mittelmeerraum in Übereinstimmung mit der EU-Außenpolitik durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch Verbreitung der EU-Politik	<p>1. Unterstützung des MEDA-Programmplanungszyklus durch die ETF in Übereinstimmung mit EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen der Kommission in Partnerländern. Dies umfasst das Augenmerk auf die Entwicklung von sektorbezogenen Unterstützungsprogrammen und die Bereitstellung einschlägiger Informationen und Analysen auf Ersuchen.</p>	<p>1.1. Bis Mitte 2006 auf Ersuchen Vorlage einer Machbarkeitsstudie und eines Finanzierungsvorschlags für ein Unterstützungsprogramm für sektorbezogene Maßnahmen (SPSP) in Tunesien durch die ETF, und bis Ende 2006 Unterstützung bei der Initiierung und Nachverfolgung von Berufsbildungs-/Arbeitsmarktreformprogrammen in den Ländern des Mittelmeerraums</p> <p>1.2 Bis Mitte 2006 Abschluss einer Untersuchung der ETF zu Gebersektor-Ansatzpraktiken und Abschluss und Verbreitung dreier detaillierter Länderanalysen zu Berufsbildung/Arbeitsmarkt in Jordanien, im Westjordanland und im Gaza-Streifen sowie in Israel</p>	<p>1.1. Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die ETF unterstützte den Start eines Meda-Berufsbildungsprojekts in der Agrar- und Ernährungsindustrie im Libanon sowie die Delegation in Jordanien bei der Ausarbeitung der Bedingungen für künftige Maßnahmen im Rahmen eines sektorspezifischen Ansatzes. Die Unterstützung der Delegation der Europäischen Kommission in Ägypten bei der Bestandsaufnahme für das laufende Meda-Berufsbildungsprojekt wurde auf Ersuchen auf das Jahr 2007 verschoben. Die Dienste der ETF wurden im Hinblick auf die Vorbereitung eines Meda-Unterstützungsprogramms für sektorbezogene Maßnahmen im Bereich Berufsbildung in Tunesien nicht angefordert.</p> <p>1.2. Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Es wurden drei Länderuntersuchungen und eine regionale Untersuchung zum Arbeitsmarkt durchgeführt. Die Untersuchung zu Gebersektor-Ansatzpraktiken wurde auf Ersuchen der Kommission gestrichen.</p>
		<p>2. Unterstützung für die Dienststellen der Kommission mit Informationen zur ENPI-Programmplanung 2007-2013</p>	<p>2.1 Bis Ende 2006 auf Ersuchen Bereitstellung von Beiträgen zur Definition von Länder- und Aktionsplänen im Rahmenwerk des ENP in Algerien, im Libanon, in Ägypten und in Syrien sowie Bereitstellung von Beiträgen zur anhaltenden Definition und Umsetzung von Aktionsplänen in den übrigen Ländern durch die ETF</p>	<p>2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Es wurden Beiträge zur Überwachung der ersten Welle von Aktionsplänen und für die Vorbereitung der zweiten Welle von Länderberichten und Aktionsplänen (Ägypten, Algerien, Libanon) geleistet. Darüber hinaus bezog die ETF Stellung zu den nationalen und regionalen ENPI-Programmplanungsdokumenten.</p>
		<p>3. Verbreitung von Informationen über die EU-Politik und Programme für Bildung, Ausbildung und Beschäftigung in der Mittelmeerregion</p>	<p>3.1 Bis Ende 2005 gegebenenfalls Teilnahme von Sachverständigen aus dem Mittelmeerraum an Leonardo-Valorisierungsveranstaltungen.</p>	<p>3.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Aktivität wurde im Anschluss an die Rückmeldungen aus Partnerländern neu ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt nun auf bewährten Praktiken in Bezug auf die Verwaltung von Projekten zur EU-Außenpolitik durch Studienbesuche.</p>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
		4. Umsetzung des regionalen MEDA-ETE-Programms gemäß den festgelegten Aufgabenbeschreibungen, wodurch Komplementarität und Synergie mit anderen Maßnahmen in der Region erzielt werden	4.1 Bis Ende 2006 planmäßige Umsetzung des MEDA-ETE-Arbeitsprogramms für 2006 und Organisation des ersten Forums zur Verbreitung der Ergebnisse und zur Vorbereitung des Arbeitsprogramms für 2007	4.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Das Arbeitsprogramm musste an die Entwicklung der Ereignisse in der Region angepasst werden, ohne den Abschluss von Aktivitäten und die Erzielung von Ergebnissen zu beeinträchtigen.
Aufbau von Kapazitäten, Informationen und Analysen für die Partnerländer	Aufbau von Kapazitäten im Mittelmeerraum zum Prüfen, Gestalten und Planen der Umsetzung der Reform des Berufsbildungssystems auf der Grundlage einschlägiger Informationen und Analysen	1. Erweiterung der nationalen Kompetenzen in ausgewählten Partnerländern, um die Leistung ihres Arbeitsmarktes und der Ausbildungssysteme zu erfassen und zu analysieren, um zukünftigen Bedarf besser vorhersagen zu können	1.1 Organisation von mindestens zwei Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten in zur Unterstützung ausgewählten Partnerländern bis Ende 2006, nämlich Syrien, Jordanien, Ägypten, Westjordanland und Gaza-Streifen, Algerien und Marokko	1.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt, da die Aktivitäten im Westjordanland und im Gaza-Streifen aufgrund der Zuspitzung der Lage in der Region nicht durchgeführt werden konnten. Für alle anderen Länder wurden die Indikatoren jedoch voll erfüllt. Darüber hinaus wurde in Jordanien und Syrien eine Analyse von Indikatoren in den Bereichen Berufsausbildungs- und Weiterbildungssystem (Technical and Vocational Education and Training, TVET) und Arbeitsmarkt durchgeführt, um Entscheidungsprozesse zu fördern. Zu diesen Analysen wurden entsprechende Handbücher erstellt. Für Jordanien und Syrien wurden Handbücher zu Berufsklassifikationen veröffentlicht. Strategien für OF-Entwicklung und -Aktivitäten für den Zeitraum 2007-2013 wurden in Ägypten zur Unterstützung der Entscheidungsfindung im Bereich Humanressourcen zur Verfügung gestellt. In Marokko wurden Branchenprofile (IT, Tourismus, Metallurgie) und entsprechende Daten zur Verfügung gestellt, um die Entscheidungsfindung in den jeweiligen von der Regierung festgelegten Branchen zu erleichtern.
		2. Intensivierung der Kenntnisse und des Erfahrungsaustauschs mit der EU und innerhalb der Länder in der Region zu Themen, die für die Berufsbildungsreform relevant sind – insbesondere zu Themen der nationalen Qualifikationen	2.1 Bis Ende 2006 Organisation von mindestens zwei Veranstaltungen zum Erlernen von Strategien für politische Entscheidungsträger und Sozialpartner in teilnehmenden Ländern (Algerien, Tunesien, Jordanien, Westjordanland und Gaza-Streifen sowie Ägypten) sowie Organisation eines Diskussionsseminars zu Fragen im Zusammenhang mit dem nationalen Qualifikationsrahmen	2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Darüber hinaus wurde Marokko zu den Empfängerländern dieser Aktivität hinzugefügt.

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
		<p>3. Verbesserung der Kompetenzen der Partnerländer zum Prüfen, Gestalten und Umsetzen der Reform des Berufsbildungssystems, insbesondere in Bezug auf Fragen der Finanzierung</p>	<p>3.1 Bis Ende 2006 Vorlage eines Abschlussberichts zur Finanzierung in ausgewählten MEDA-Ländern sowie Organisation mindestens dreier Veranstaltungen zum gemeinsamen Erlernen politischer Strategien mit den Ministerien für Berufsbildung/Arbeitsmarkt und Finanzen Algeriens, Tunesiens, Ägyptens und Jordaniens zu Finanzierungsfragen. Die Veranstaltungen werden auch den konkreten Umgang mit Erfahrungen in der Region umfassen</p>	<p>3.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt, da aufgrund haushaltsmäßiger Einschränkungen lediglich zwei Veranstaltungen zum Erlernen politischer Strategien durchgeführt werden konnten. Darüber hinaus gründeten die teilnehmenden Länder ein thematisches Netzwerk für Finanzierung. Dieses Netzwerk wird im Rahmen des 2007 stattfindenden Projekts zum nationalen Qualifikationsrahmen weiterhin gefördert.</p>
		<p>4. Erwerb von Kenntnissen zu wichtigen Fragen der Berufsbildungsreform in der Region als Grundlage für die Gestaltung zukünftiger kompetenzbildender Maßnahmen</p>	<p>4.1 Bis Mitte 2006 Organisation eines regionalen Diskussionsseminars zum Bericht über die Entwicklung von Qualifikationen für die wissensbasierte Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Weltbank</p>	<p>4.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Regionalkonferenz zu den Herausforderungen für die Reform der Berufsausbildungs- und Weiterbildungssysteme im Nahen Osten und in Nordafrika wurde erfolgreich vom 10.-12. September in Kairo abgehalten. An der Konferenz nahmen rund 100 Teilnehmer aus zehn Ländern teil (Algerien, Marokko, Tunesien, Ägypten, Libanon, Jordanien, Syrien, Iran, Jemen, Dschibuti). Der gemeinsame Bericht der ETF und der Weltbank über die Reform der Berufsausbildungs- und Weiterbildungssysteme in der Region Nahost und Nordafrika wurde in drei Sprachen veröffentlicht und bildete die Grundlage für Diskussionen.</p>

SÜDOSTEUROPA (Aktivität 3)

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission und Verbreitung der EU-Politik	Verstärkung der Auswirkungen der EU-Investitionen im Bereich Berufsbildung in Südosteuropa in Übereinstimmung mit der EU-Außenpolitik durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch Verbreitung der EU-Politik	<p>1. Unterstützung des CARDS-Programmplanungszyklus durch die ETF in Übereinstimmung mit EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen der Kommission in Partnerländern sowie der EAR. Dies umfasst die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Dienststellen der Kommission auf deren Ersuchen.</p>	<p>1.1 Unterstützung bei der Erarbeitung von Projektblättern und Aufgabenbeschreibungen für eine Reihe neuer CARDS-Projekte sowie inhaltliche Begleitung aktueller CARDS-Projekte für die Kommissionsdienststellen (einschließlich EAR) durch die ETF bis Ende 2006</p> <p>1.2 Gezielte Bereitstellung von Informationen für die Kommission zu den Berichten über den SAP¹⁸ und die europäischen Partnerschaften bis zur zweiten Hälfte des Jahres 2006</p> <p>1.3 Bericht über ethnische Minderheiten auf dem Arbeitsmarkt und in den Bildungssystemen Südosteuropas bis zur zweiten Hälfte des Jahres 2006</p> <p>1.4 Länderübergreifende Analyse der Arbeitsmärkte und der Berufsbildung in den Ländern Südosteuropas mit Konzentration auf die wichtigsten Herausforderungen dieser Länder bis zur zweiten Hälfte des Jahres 2006</p> <p>1.5 Arbeitsmarktuntersuchungen in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo für die Kommission bis März 2006</p>	<p>1.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF übernahm die inhaltliche Begleitung von zwei laufenden CARDS-Projekten in Serbien – „2006 Employ“ und „2006 VET II“. In der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien beteiligte sich die ETF an der Auswertung einer Ausschreibung für ein Projekt zum lebenslangen Lernen. Darüber hinaus leistete die ETF – auch in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien – Beiträge zur Aufgabenbeschreibung für das CARDS-Beschäftigungsprojekt 2006.</p> <p>1.2. Die Vorgaben wurden nicht erfüllt. Diese Aktivität wurde auf Veranlassung der GD Erweiterung gestrichen.</p> <p>1.3. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Der Bericht über ethnische Minderheiten und benachteiligte Gruppen, einschließlich Roma, in Südosteuropa wurde Ende 2006 veröffentlicht.</p> <p>1.4. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die länderübergreifende Analyse, die Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, den Kosovo, Montenegro und die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien umfasst, wurde Ende 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.</p> <p>1.5. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Arbeitsmarktuntersuchungen zu Bosnien-Herzegowina und dem Kosovo wurden der GD Erweiterung im März 2006 vorgelegt.</p>
		<p>2. Unterstützung für die Dienststellen der Kommission durch Programmplanungsinformationen zum neuen Instrument für Heranführungshilfe (IPA) 2007-2013</p>	<p>2.1 Beitrag der ETF für die IPA-Programmplanung auf Ersuchen der Kommission bis Ende 2006</p>	<p>2.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Abschließende Länderuntersuchungen zur Unterstützung der Programmplanungsaktivitäten der Kommission in den acht IPA-Ländern wurden vor Ende Juli fertig gestellt, der GD Erweiterung sowie der GD Beschäftigung vorgelegt und anschließend an die Partnerländer übermittelt.</p>

¹⁸ SAP: Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess.

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
		3. Verbreitung von Informationen über die EU-Politik zur Berufsbildung und Beschäftigung (Lissabon-Prozess, „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, und Bologna-Prozess) in den Ländern, die potenzielle Kandidatenländer sind	3.1 Organisation von Veranstaltungen zur Verbreitung der wichtigsten Aussagen des Lissabon-Prozesses/der Prozesse im Rahmen der Agenda „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, die für alle Länder der Region von gemeinsamem Interesse sind, sowie Diskussion über deren Bedeutung für die laufenden Reformprozesse im Bereich der Berufsbildung und des Arbeitsmarktes in der Region bis Ende 2006	2.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Bis Ende des Jahres waren alle geplanten Aktivitäten im Rahmen des nationalen Aktionsplans in Albanien, Montenegro, dem Kosovo, Mazedonien, Serbien, Bosnien, Kroatien, der Türkei, Rumänien und Bulgarien abgeschlossen. In der Türkei wurde am 23. und 24. November erfolgreich eine nationale Veranstaltung zur Berufsberatung durchgeführt. Im Verlauf der zweiten Sitzung der Koordinatoren für den Kopenhagen-Prozess bei der ETF am 18. und 19. Dezember berichteten Vertreter aller teilnehmenden Länder über die jeweiligen Aktivitäten im Rahmen des nationalen Aktionsplans und über die Auswirkungen der durchgeführten Maßnahmen auf die Politik.
Aufbau von Kapazitäten, Informationen und Analysen für die Partnerländer	Aufbau von Kapazitäten in Südosteuropa zum Prüfen, Gestalten und Planen der Umsetzung der Reform des Berufsbildungssystems auf der Grundlage einschlägiger Informationen und Analysen	1. Fortsetzung der Erfassung ausführlicherer quantitativer und qualitativer Informationen (auf nationaler und länderübergreifender Ebene) über spezifische Aspekte der Berufsbildung und Beschäftigung auf nationaler und länderübergreifender Ebene und Bereitstellung dieser Informationen für die Kommission und die Öffentlichkeit	1.1 Entwicklung und Verbreitung aller Schlüsselindikatoren für Berufsbildung und Arbeitsmarkt bis Dezember 2006	1.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Im Rahmen des Projekts wurde eine Reihe von Indikatoren für länderübergreifende Analysen des Arbeitsmarktes festgelegt. Die Ergebnisse werden als Grundlage für die neue statistische Bibliothek der Region verwendet.
		2. Bereitstellung von Analysen zu national ermittelten Themen durch länderspezifische Peer Reviews sowie Unterbreitung politischer Empfehlungen bei der Kommission und den nationalen Akteuren	2.1 Abschluss der Peer Reviews in ALB, MON, KOS sowie deren Validierung in einem Seminar mit den nationalen Akteuren bis Ende 2006 2.2 Veröffentlichung und Verbreitung des regionalen Peer Review 2005 über die Lehrplanreform in allen Ländern Südosteuropas	2.2. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. In den drei Ländern fanden zwischen September und Oktober Peer-Learning-Besuche statt. Im Dezember 2006 wurden Abschlussberichte erstellt. 2.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Der regionale Peer Review 2005 über die Lehrplanreform wurde veröffentlicht und in allen Ländern Südosteuropas verbreitet.
		3. Ausweitung der Kapazitäten von Lehrkräften und Ausbildern durch Schulung und Erfahrungsaustausch	3.1 Sitzungen zum Aufbau von Kapazitäten für das Netzwerk für die Ausbildung von Ausbildern in Südosteuropa 3.2 Beiträge von Mitgliedern des Netzwerks für die Ausbildung von Ausbildern zu internationalen Veranstaltungen und Veröffentlichungen	3.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Vom 14. bis 16. September fand in Belgrad eine Regionalkonferenz statt. Die daraus hervorgehende Publikation zur Lehrerbildung in Südosteuropa befindet sich derzeit in Vorbereitung. 3.2. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Mitglieder des Netzwerks für die Ausbildung von Ausbildern nahmen an der Konferenz in Belgrad sowie an anderen Veranstaltungen teil und leisteten Beiträge zur vorstehend genannten Publikation.

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
		4. Verbesserung der Qualifikationen in südosteuropäischen Ländern zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung	4.1 Bereitstellung von Methoden für Qualifikationsanforderungen und von Schulungskursen in Serbien	4.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Abschlusskonferenz für dieses ETF-Projekt fand am 26. Juni in Serbien statt.

ERWEITERUNG (Aktivität 4)

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele
				Tatsächlich erfüllte Indikatoren
				Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Unterstützung der Programme der Europäischen Kommission und Verbreitung der EU-Politik	Verstärkung der Auswirkungen der EU-Investitionen im Bereich Berufsbildung in den Kandidatenländern in Übereinstimmung mit der Beitrittspolitik der EU durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch Verbreitung der EU-Politik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung des Programmplanungszyklus der Kommission durch die ETF in Übereinstimmung mit den Prioritäten der EU und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel (insbesondere GD Erweiterung und GD Beschäftigung) und den Delegationen der Kommission in Kandidatenländern. Dies umfasst die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Dienststellen der Kommission auf deren Ersuchen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1 Regelmäßige Vorlage von Empfehlungen und Stellungnahmen bei der GD Erweiterung und den Delegationen der Europäischen Kommission über Phare-Programmplanungsunterlagen und -Projektblätter 1.2 Teilnahme an Sitzungen zur Programmplanung und Überarbeitung von Projekten sowie an Lenkungs- und Evaluierungsausschüssen in den Kandidatenländern 1.3 Analytische Beiträge auf Ersuchen der Kommissionsdienststellen bei den Fortschrittssitzungen zu den Gemeinsamen Bewertungspapieren in den Kandidatenländern sowie Berichte zu Gemeinsamen Memoranda zur sozialen Eingliederung 1.4 Übergabe von Berichten über die Überprüfung des Fortschritts der Berufsbildungsreformen für BG, CRO, RO, TK bis 1. Juli 2006 an GD Erweiterung als Beitrag zu deren regelmäßigen Jahresberichten 	<p>1.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Empfehlungen und Stellungnahmen zu Phare-Programmplanungsdokumenten und -Projektblättern wurden der GD Erweiterung und den Delegationen der Europäischen Kommission regelmäßig übermittelt. In Ankara wurde ein Seminar für 150 Teilnehmer organisiert, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Investitionen in die Entwicklung von Humanressourcen zu stärken, bei dem auch die Ergebnisse der Evaluierung des ETF-Projekts zum institutionellen Aufbau verbreitet wurden. Dieses Projekt fiel unter die Zuschussregelung für aktive Beschäftigungsmaßnahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Programms von 2002 für eine aktive Arbeitsmarktstrategie.</p> <p>1.2. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF nahm an Sitzungen zur Programmplanung und Überarbeitung von Projekten sowie an Lenkungs- und Evaluierungsausschüssen in den Kandidatenländern teil.</p> <p>1.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF leistete analytische Beiträge bei den Fortschrittssitzungen zu den Gemeinsamen Bewertungspapieren in den Kandidatenländern sowie im Hinblick auf die Berichte zu Gemeinsamen Memoranda zur sozialen Eingliederung. In Brüssel wurden unter Beteiligung der ETF Vorbereitungen für Gemeinsame Memoranda zur sozialen Eingliederung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien getroffen. Das Projekt zur sozialen Eingliederung 2007 wird den Prozess im Zusammenhang mit den Gemeinsamen Memoranda zur sozialen Eingliederung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien unterstützen.</p> <p>1.4. Die Vorgaben wurden nicht erfüllt. Das Ersuchen der Kommission wurde zurückgezogen.</p>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele
				Tatsächlich erfüllte Indikatoren
				Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
		2. Unterstützung für die Dienststellen der Kommission durch Programmplanungsinformationen zum neuen Instrument für Heranführungshilfe (IPA) 2007-2013	2.1 Beitrag der ETF für die IPA-Programmplanung auf Ersuchen der Kommission bis Ende 2006	2.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die für den institutionellen Aufbau vorgesehenen Aktivitäten in den vier teilnehmenden Ländern wurden abgeschlossen. Die Evaluierungsberichte über die Zuschussregelungen in Rumänien und der Türkei wurden fertig gestellt. In der Türkei wurde der Abschlussbericht Anfang Dezember der ETF vorgelegt und die daraus hervorgegangenen Ergebnisse am 19. Dezember im Rahmen der IPA-Veranstaltung in Ankara vorgestellt.
	3. Aufbau institutioneller Kapazitäten für Sozialpartnerschaften und zur Vorbereitung des Beitritts und die Verwaltung der Strukturfonds sowie Förderung der Beteiligung der Kandidatenländer an Cedefop-Aktivitäten und -Netzwerken	3.1 Schulung nationaler und regionaler Akteure in mehreren Workshops zum Aufbau von Kapazitäten 3.2 „Exit-entry-Strategie“ für Wissensaustausch zu BG und RO umgesetzt durch Schulung für Cedefop-Mitarbeiter und Länderdossiers 3.3 Entwicklung gemeinsamer Projekte oder Initiativen mit dem Cedefop in spezifischen thematischen Bereichen 3.4 Durchführung gemeinsamer Workshops zum Aufbau von Kapazitäten/zur Informationsverbreitung in den Kandidatenländern 3.5 Einrichtung und Inbetriebnahme der Datenbank zum lebenslangen Lernen beim Cedefop mit Beiträgen der ETF zu Beispielen aus Kandidatenländern; Förderung der Verwendung der Datenbank durch die Kandidatenländer bis Ende 2006	3.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Nationale und regionale Akteure wurden in der Türkei, Kroatien, Rumänien und Bulgarien geschult. 3.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die „Exit-entry-Strategie“ für Wissensaustausch zu Bulgarien und Rumänien wurde in Form von Schulungen für Cedefop-Mitarbeiter und Länderdossiers umgesetzt. 3.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Mit dem Cedefop wurden gemeinsame Aktivitäten in den Bereichen Europäischer Qualifikationsrahmen, Europass, Qualitätssicherung und sozialer Dialog entwickelt. 3.4 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. In der Türkei sowie in Kroatien, Rumänien und Bulgarien wurden gemeinsame Workshops zum Aufbau von Kapazitäten/zur Informationsverbreitung abgehalten. 3.5 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Datenbank zum lebenslangen Lernen ist beim Cedefop in Betrieb und enthält Beiträge der ETF zu Beispielen aus den Kandidatenländern.	
	4. Verbreitung der EU-Politik zur Berufsbildung und Beschäftigung (Lissabon-Prozess, Prozess „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und Bologna-Prozess) in den Kandidatenländern	4.1 Organisation gezielter Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse des Lissabon-Prozesses/Prozesses „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ für Akteure in Kandidatenländern 4.2 Teilnahme der ETF an den Veranstaltungen des EU-Ratsvorsitzes und insbesondere an der Konferenz zur Qualitätssicherung im März 2006 sowie an der Konferenz in Helsinki im Dezember 2006 über das Erreichen der Ziele von Lissabon bezüglich der Berufsbildung	4.1. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Gezielte Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse des Lissabon-Prozesses/des Prozesses „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ für Akteure in Kandidatenländern wurden organisiert. 4.2. Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF nahm an der Konferenz zur Qualitätssicherung teil, die vom österreichischen Ratsvorsitz veranstaltet wurde und im März 2006 stattfand. Des Weiteren nahm sie an der finnischen Konferenz über das Erreichen der Ziele von Lissabon bezüglich der Berufsbildung in Helsinki teil.	

TEMPUS (Aktivität 5)

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Bereitstellung von Unterstützung bei der Durchführung des Tempus-Programms im vollen Einklang mit den Prioritäten und Standards der Kommission und dem vorgegebenen Rechtsrahmen	1. Auswahl von Tempus-Projekten für die Finanzierung	1.1 Aufstellung und Vereinbarung von Bewertungsleitlinien 1.2 Organisation von Aufforderungen zur Einreichung von Anträgen für verschiedene Projektarten zu vereinbarten Fristen 1.3 Bearbeitung und Bewertung aller erhaltenen Anträge 1.4 Bereitstellung von statistischen Daten zu den Bewertungsergebnissen in der gewünschten Form	1.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Bewertungsleitlinien wurden aufgestellt und vereinbart. 1.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Aufforderungen zur Einreichung von Anträgen für verschiedene Projektarten zu vereinbarten Fristen wurden organisiert. 1.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Alle erhaltenen Anträge wurden bearbeitet und bewertet. 1.4 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die statistischen Daten zu den Bewertungsergebnissen wurden in der gewünschten Form bereitgestellt.
	2. Evaluierung von Projekten und Überwachung von Projektleistungen	2.1 Aufstellung und Vereinbarung von Bewertungsleitlinien 2.2 Eintragung und Bewertung von Fortschrittsberichten 2.3 Durchführung und Nachbereitung von Auditrunden 2.4 Regelmäßige Beratung und Anleitung bei Fragen der Projektüberwachung in laufenden Projekten 2.5 Genehmigung und Durchführung einer Kampagne mit Überwachungsaktivitäten vor Ort	2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Bewertungsleitlinien wurden aufgestellt und vereinbart. 2.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Fortschrittsberichte wurden eingetragen und bewertet. 2.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Auditrunden wurden durchgeführt und nachbereitet. 2.4 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Bei Fragen der Projektüberwachung in laufenden Projekten wurde regelmäßige Beratung und Anleitung bereitgestellt. 2.5 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Eine Kampagne mit Überwachungsaktivitäten vor Ort wurde genehmigt und durchgeführt.
	3. Verbesserung der Außenwirkung des Tempus-Programms sowie seiner Ergebnisse und bewerteten Auswirkungen	3.1 Bereitstellung allgemeiner Informationen über das Tempus-Programm und Erstellung von aussagefähigen Unterlagen für spezifische Veranstaltungen 3.2 Erstellung von Veröffentlichungen und deren Verteilung an die entsprechenden Zielgruppen 3.3 Erstellung und Verbreitung von Fördermaterialien 3.4 Analyse der Ergebnisse und Auswirkungen des Tempus-Programms (auf Ersuchen der GD EAC)	3.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Allgemeine Informationen über das Tempus-Programm wurden bereitgestellt und aussagefähige Unterlagen für spezifische Veranstaltungen wurden erstellt. 3.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Veröffentlichungen wurden erstellt und an die entsprechenden Zielgruppen verteilt. 3.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Fördermaterialien wurden erstellt und verbreitet. 3.4 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Ergebnisse und Auswirkungen des Tempus-Programms wurden (auf Ersuchen der GD EAC) analysiert.

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
	4. Verbesserung der Verwaltung von Tempus-Projekten durch IT-Hilfsmittel	4.1 Weitere Implementierung und Feinabstimmung bereits vorhandener Hilfsmittel: Online-Antrags- und Berichtsformulare für JEP, SCM und IMG 4.2 Größere Anzahl von Online-Nutzern 4.3 Verbesserter Funktionsumfang der Tempus-Datenbank (TDB)	4.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Implementierung und Feinabstimmung bereits vorhandener Hilfsmittel wurde fortgesetzt: Die Bereitstellung von Online-Antrags- und Berichtsformularen für JEP, SCM und IMG wurde verbessert. 4.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Anzahl der Online-Nutzer stieg an. 4.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Der Funktionsumfang der Tempus-Datenbank wurde verbessert.
	5. Allgemeine Programmentwicklung und allgemeine administrative Unterstützung	5.1 Zeitnahe, professionelle und wirksame Unterstützung der Europäischen Kommission	5.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Europäische Kommission wurde zeitnah, professionell und wirksam unterstützt.
	6. Verwaltung operativer Mittel für Tempus	6.1 Solide und effiziente Verwaltung der operativen Mittel für Tempus gemäß der Haushaltsordnung	6.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF-Verwaltung der operativen Mittel für Tempus gemäß der Haushaltsordnung erfolgte solide und effizient.

INNOVATION UND LERNEN (Aktivität 6)

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele
			Tatsächlich erfüllte Indikatoren
			Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Unterstützung und Realisierung des fortdauernden Erwerbs von Fachwissen auf dem Gebiet der Berufsbildung in Prioritätsbereichen der EU-Politik innerhalb der ETF und bei ihren Akteuren	1. Ausbau der Kapazitäten zur Verwendung der Kernkompetenzen des lebenslangen Lernens für junge Menschen und Erwachsene in der Reformpolitik und in Reformstrategien WP06-53-01	<p>1.1 Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission mit Beschreibungen der Erfahrungen, die bei der Verwendung von Schlüsselkompetenzen in der Erwachsenenbildung sowie in der Erstausbildung und Berufsausbildung in ausgewählten Partnerländern gemacht wurden</p> <p>1.2 Maßnahmenforschungspapiere teilnehmender Länder über die Anwendung von Schlüsselkompetenzen in lokalen Kontexten</p> <p>1.3 Entwicklung eines Netzwerks für den Wissensaustausch der Partnerländer über Schlüsselkompetenzen</p> <p>1.4 Synthesebericht, in dem die Schlüsseldefinitionen und -konzepte, die Modelle und relevanten Fallstudien skizziert werden</p> <p>1.5 Teilnahme von 75 % der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts</p>	<p>1.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission mit Beschreibungen der Erfahrungen, die bei der Verwendung von Schlüsselkompetenzen in der Erwachsenenbildung sowie in der Erstausbildung und Berufsausbildung in ausgewählten Partnerländern gemacht wurden, wird bis April 2007 fertig gestellt.</p> <p>1.2 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Ausarbeitung der Aktionspläne und Erhebungsmethoden aller fünf Projektteams in Albanien, Kroatien, der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien wurde abgeschlossen, nachdem die Fragebogen für Schüler/Studenten und Lehrer/Dozenten zur Entwicklung von den Kernkompetenzen in Schulen oder Universitätsfakultäten fertig gestellt waren, und nachdem die ersten Beratungen zur Politikverbreitung oder Interessenvertretungsplänen abgeschlossen waren. Die Berichte werden Anfang 2007 verfügbar sein.</p> <p>1.3 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Entwicklung eines Netzwerks für den Wissensaustausch der Partnerländer über Schlüsselkompetenzen wird im April 2007 abgeschlossen sein.</p> <p>1.4 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Der Synthesebericht, in dem Schlüsseldefinitionen und -konzepte dargelegt sind, wurde erstellt. Die Modelle und relevanten Fallstudien werden voraussichtlich bis April 2007 vorliegen.</p> <p>1.5 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Teilnahme der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen der ETF an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts dauert an.</p>

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
	2. Identifizierung von Migrationsmustern aus ausgewählten Partnerländern und mögliche Programmoptionen für Maßnahmen zur Berufsbildung	2.1 Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission, in dem die Auswirkungen sektorbezogener und saisonaler Migrationstendenzen auf Berufsbildungsstrategien im Zusammenhang mit der Transparenz der Qualifikationen aufgeführt werden 2.2 Veröffentlichung eines Forschungspapiers zu den Auswirkungen der Migration auf die Humanressourcen in den vier Ländern 2.3 Computerdatenbank als Pilotprojekt 2.4 Schaffung von Verbindungen bzw. eines Netzwerks der Zusammenarbeit zwischen nationalen öffentlichen Arbeitsvermittlungsdiensten 2.5 Teilnahme von 75 % der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts	2.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Das Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission, in dem die Auswirkungen sektorbezogener und saisonaler Migrationstendenzen auf Berufsbildungsstrategien im Zusammenhang mit der Transparenz der Qualifikationen aufgeführt werden, soll bis April 2007 vorliegen. 2.2 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Feldstudien und Datenerfassungstätigkeiten waren Ende Dezember abgeschlossen und vier einleitende Kapitel zu länderbezogenen Migrationsprofilen (Ägypten, Albanien, Moldau und Tunesien) wurden vorgelegt. Forschungspapiere zu den Auswirkungen der Migration auf die Humanressourcen in den vier Ländern werden voraussichtlich im April 2007 veröffentlicht. 2.3 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Das Pilotprojekt zum Aufbau einer Computerdatenbank wird voraussichtlich im April 2007 abgeschlossen sein. 2.4 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Schaffung von Verbindungen bzw. eines Netzwerks zwischen nationalen öffentlichen Arbeitsvermittlungsdiensten läuft. 2.5 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Teilnahme der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen der ETF an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts dauert an.

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
	3. Identifizierung von Prozessen zur verbesserten Integration junger Menschen auf den Arbeitsmärkten der Partnerländer	3.1 Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission, in dem die Erfahrungen beim Übergang zu Arbeitsstrategien und -politik in ausgewählten Partnerländern aufgeführt werden 3.2 Länderberichte, in denen der Übergang von der Berufsbildung zur Arbeit in drei bis vier ETF-Partnerländern analysiert wird 3.3 Entwicklung und Veröffentlichung eines konzeptuellen und analytischen Rahmens zum Thema des Übergangs von der Berufsbildung zur Arbeit 3.4 Nationale und internationale Expertenseminare und Workshops zum Erfahrungsaustausch und für den Dialog sowie die Verbreitung von Ergebnissen 3.5 Entwicklung eines Netzwerks für den Wissensaustausch der Partnerländer über den Übergang zur Arbeit 3.6 Teilnahme von 75 % der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts	3.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Das Strategiepapier für die Dienststellen der Kommission mit Beschreibungen der Erfahrungen beim Übergang zu Arbeitsstrategien und -politik in ausgewählten Partnerländern liegen voraussichtlich im April 2007 vor. 3.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Länderberichte wurden von lokalen Sachverständigen fertig gestellt und auf nationalen Workshops in Ägypten und Serbien diskutiert. Der Bericht über die Ukraine wird voraussichtlich Anfang 2007 vorliegen. 3.3 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Entwicklung und Veröffentlichung eines konzeptuellen und analytischen Rahmens zum Übergang von der Berufsbildung zur Arbeit wird für April 2007 erwartet. 3.4 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Nationale und internationale Expertenseminare und Workshops zum Erfahrungsaustausch und für den Dialog sowie die Verbreitung von Ergebnissen werden für April 2007 erwartet. 3.5 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Entwicklung eines Netzwerks für den Wissensaustausch der Partnerländer über den Übergang zur Arbeit wird für April 2007 erwartet. 3.6 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Teilnahme der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen der ETF an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts dauert an.

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
	4. Entwicklung eines konsolidierten Ansatzes für die Messung der Auswirkungen von Maßnahmen zur Berufsbildung	4.1 Veröffentlichung der Erfahrungen der ETF bei der Auswirkungsbewertung in Russland 4.2 Ökonometrisches Hilfsmittel zur Messung der Auswirkungen der Weiterbildung auf die Produktivität von Unternehmen in ausgewählten Sektoren 4.3 Veranstaltung zur Informationsverbreitung für eine gemischte Adressatengruppe: politische Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene, Beamte der Europäischen Kommission, Ausbilder, Beauftragte im Bereich der Humanressourcen und andere Fachleute 4.4 Gebersitzung für multi- und bilaterale Geber, Beamte der Europäischen Kommission, politische Entscheidungsträger und ggf. andere Fachleute 4.5 Entwicklung eines Netzwerks für den Wissensaustausch der Partnerländer über die Bewertung von Auswirkungen 4.6 Teilnahme von 75 % der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts	4.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Erfahrungen bei der Auswirkungsbewertung in Russland wurden veröffentlicht. 4.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Es wurde ein Instrument zur Auswirkungsbewertung entwickelt und in einem Unternehmen in Marokko getestet, und Sachbearbeiter wurden geschult, damit sie die Methode der Auswirkungsbewertung weitervermitteln können. 4.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Im November 2006 wurde in Casablanca eine Veranstaltung zur Informationsverbreitung mit 50 Teilnehmern abgehalten. 4.4 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Eine Gebersitzung für multi- und bilaterale Geber, Beamte der Europäischen Kommission, politische Entscheidungsträger und ggf. andere Fachleute ist für April 2007 geplant. 4.5 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Das Netzwerk der Sachverständigen aus Partnerländern zur Auswirkungsbewertung wurde in Marokko gegründet. 4.6 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Teilnahme der Mitarbeiter der geografischen Abteilungen der ETF an einer Veranstaltung für den internen Wissensaustausch über die Ergebnisse und den Fortschritt des Projekts dauert an.

ORGANISATIONSKOMMUNIKATION (Aktivität 7)

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
<p>Weitergabe von Informationen und Förderung des Austauschs von Fachwissen, Kenntnissen und Erfahrungen durch Veröffentlichungen, das Internet, die Medien, Sitzungen und andere geeignete Mittel</p>	<p>1. Verbesserte Außenwirkung der ETF, ihrer Fachkompetenz, ihrer Produkte und ihrer Dienstleistungen gegenüber Politikern, Sachverständigen und Praxisvertretern in den Einrichtungen der EU, den Mitgliedstaaten, den ETF-Partnerländern und der breiten Öffentlichkeit</p>	<p>1.1 Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse der Arbeit der ETF in einer Reihe hochklassiger Veröffentlichungen und Periodika, u. a. ETF-Jahrbuch 2006, Highlights 2005, Jahresbericht 2005, fünf wesentliche Veröffentlichungen, mehrere regionale und themenspezifische Berichte sowie sechs Periodika (vier ETF-Newsletter und zwei „Live and Learn“-Magazine)</p> <p>1.2 Einführung einer neu gestalteten Struktur der ETF-Website sowie benutzerfreundlicher und interaktiver Technologien zur Verbesserung der Nutzbarkeit und des Zugangs sowie des Austauschs von Fachwissen und allgemeinem Wissen</p> <p>1.3 Steigerung der Besucherzahl der ETF-Website auf durchschnittlich 60 000 Zugriffe pro Monat</p> <p>1.4 Sensibilisierung der Medien (d. h. der breiten Öffentlichkeit) für die Rolle der ETF und ihre Tätigkeiten</p> <p>1.5 Schaffung eines Mehrwertes für die ETF und ihre Akteure durch das Organisieren hochwertiger Sitzungen (wie die Plenarsitzung des Beratungsgremiums 2006), Workshops und Veranstaltungen in Turin, in den Mitgliedstaaten der EU sowie in den Partnerländern der ETF</p>	<p>1.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Das ETF-Jahrbuch 2006, die Highlights 2005, der Jahresbericht 2005, mehrere regionale und themenspezifische Berichte sowie sechs Periodika (vier ETF-Newsletter und zwei „Live and Learn“-Magazine) wurden veröffentlicht. Es wurde nur eine wesentliche Publikation erstellt. Dies lag vor allem an der Produktion zahlreicher Publikationen mit Berichtscharakter sowie von Arbeitsdokumenten u. a. für die Plenarsitzung des Beratungsgremiums.</p> <p>1.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die neu gestaltete Struktur der ETF-Website sowie benutzerfreundliche und interaktive Technologien zur Verbesserung der Nutzbarkeit und des Zugangs sowie des Austauschs von Fachwissen und allgemeinem Wissen wurden eingeführt.</p> <p>1.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Ende 2006 lagen die Seitenaufrufe der ETF-Website bei 60 000 pro Monat.</p> <p>1.4 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Es wurden Veranstaltungen – darunter der Europatag und der Frauentag – organisiert und Publikationen veröffentlicht, um das Bewusstsein der Medien für die Rolle der ETF und ihre Tätigkeiten zu erhöhen.</p> <p>1.5 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Es wurden hochrangige Sitzungen für die ETF organisiert, insbesondere die Plenarsitzung des Beratungsgremiums 2006 mit 250 Teilnehmern.</p>

ORGANISATION UND VERWALTUNGSFÜHRUNG (Aktivität 8)

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele
			Tatsächlich erfüllte Indikatoren
			Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Vereinbarung der strategischen Ziele der ETF für 2007-2009 in Übereinstimmung mit den Prioritäten der EU und den Rückmeldungen der Interessengruppen	1. Entwicklung strategischer Ziele der ETF nach Beratung mit den Interessengruppen und den Mitarbeitern der ETF zur Bestimmung der Rolle der Agentur gemäß der neuen finanziellen Vorausschau	1.1 Annahme der jährlichen Umweltanalyse der ETF bis Februar 2006 durch das Managementteam 1.2 Annahme der Mittelfristigen Perspektive der ETF für 2007-2009 bis März 2006 durch den Vorstand der ETF	1.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die jährliche Umweltanalyse der ETF wurde im Februar 2006 vom Managementteam angenommen. 1.2 Die Vorgaben wurden nicht erfüllt. Verspätete Annahme der Mitteilung der Kommission am 19. Dezember...
Stärkung der Kapazitäten für die Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen, die EU-Verordnungen einhalten und im Einklang mit den Anforderungen der internen und externen Auftraggeber stehen	1. Verbesserung der Einhaltung der Qualitätsstandards, welche durch die internen Kontrollstandards (IKS) eingeführt wurden, sowie generell die Einhaltung der Vorschriften der EU für den öffentlichen Dienst	1.1 Umsetzung und Kontrolle des Aktionsplans, mit dem die Einhaltung der IKS überwacht und verbessert wird 1.2 Rechtzeitige Aufstellung des jährlichen Auditplans der ETF sowie ordnungsgemäßes Follow-up der Empfehlungen	1.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Ein Aktionsplan wurde festgelegt und wird vierteljährlich überprüft. Der interne Auditdienst wird über die Anwendung IAS Issue Track von den Fortschritten in Kenntnis gesetzt. Die letzte Aktualisierung fand im Dezember 2006 statt. 1.2 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Der externe Auditplan der ETF wurde im September 2006 aufgrund äußerer Faktoren und umfangreicher Prüfungen der Auftragnehmer geändert, die auf Basis von Rahmenverträgen Dienstleistungen erbringen, durch die deutlich wurde, dass statt eines externen Audits die Stärkung der internen Prozesse benötigt wird. Im Oktober 2006 wurde eine umfangreiche Empfehlungsdatenbank eingeführt, die voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2007 voll einsatzfähig sein wird.
	2. Evaluierung der operativen Tätigkeiten der ETF in Übereinstimmung mit der Strategie der ETF für Überwachung und Evaluierung sowie Umsetzung der Verbesserungsschritte	2.1 Vorlage des jährlichen Evaluierungsberichts der ETF beim Vorstand und Vereinbarung von Verbesserungsmaßnahmen	2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Der Evaluierungsbericht und der Aktionsplan wurden dem Vorstand vorgelegt. Zwei Evaluierungen wurden fertig gestellt und drei neue begonnen. Die Evaluierungsergebnisse und die daraus abgeleiteten Empfehlungen wurden in ETF-Sitzungen zu Rückmeldungen und vom Managementteam erörtert.
	3. Reaktion auf die Ergebnisse des Berichts über die externe Evaluierung durch den ETF-Aktionsplan	3.1 Annahme des Aktionsplans der ETF für die externe Evaluierung 2005 durch den Vorstand, einschließlich regelmäßiger Berichte über die Umsetzung	3.1 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die verspätete Annahme der Mitteilung der Kommission am 19. Dezember führte zu einer Verzögerung der formellen Verabschiedung der Aktionsplans zur externen Evaluierung bis Anfang 2007. Der Vorstand der ETF stimmte dem Entwurf des Aktionsplans jedoch bereits im November 2006 grundsätzlich zu.

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele
			Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Beitrag der ETF zur Koordinierung der Hilfe der Europäischen Gemeinschaft für Partnerländer	1. Aktive Zusammenarbeit zwischen EU-Mitgliedstaaten sowie internationalen Organisationen und der ETF, um die Ziele bezüglich der Berufsbildung der EU-Außenpolitik zu erreichen	1.1 Anzahl der Mitgliedstaaten und internationalen Organisationen, die an den operativen Tätigkeiten der ETF mitwirken 1.2 Anzahl gemeinsamer Projekte	1.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF führte mit Hilfe der Vorstandsmitglieder eine Kampagne zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten durch. Zwei Veranstaltungen wurden in Mitgliedstaaten abgehalten und vier Vorstandsmitglieder leisteten Beiträge zu operativen Tätigkeiten der ETF. Darüber hinaus verstärkte die ETF den Informationsaustausch mit internationalen Organisationen durch das Netzwerk aus OECD und Entwicklungshilfenausschuss sowie mit speziellen Akteuren, wie der Weltbank, der OECD und der IAO. 1.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Mittel aus dem italienischen Treuhandfonds wurden erneut bewilligt, wodurch eine Zusammenarbeit bei drei Projekten des Arbeitsprogramms für 2007 ermöglicht wird.
Verbesserung von Effizienz und Effektivität der organisatorischen Verwaltungsansätze der ETF	1. Unterstützung einer flexiblen, teambasierten Struktur durch die Personalmanagementpolitik und -verfahren 2. Einhaltung der EU-Verfahren seitens der ETF-Finanzverwaltung	1.1 Überarbeitung der Politik im Zusammenhang mit Humanressourcen, insbesondere in Bezug auf die Heranführungsstrategie, den Schutz personenbezogener Daten sowie die Einstellungs- und Beförderungsstrategien, in Übereinstimmung mit den Organisationszielen und den für EU-Einrichtungen geltenden Prioritäten 1.2 Abschluss und Verwaltung der Bestandsaufnahme der Kompetenzen der ETF 2.1 Erfolgreiche Einführung der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung 2.2 Vollständige Vorbereitung der Einführung des von der Europäischen Kommission entwickelten Softwarepakets ABAC Suite bei der ETF	1.1. Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die Überarbeitung der Politik im Zusammenhang mit Humanressourcen verzögerte sich teilweise aufgrund von Ressourcenengpässen in der HR-Abteilung. Die Ziele werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2007 erreicht sein. 1.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Der Prozess der Bestandsaufnahme der Kompetenzen der ETF wurde abgeschlossen. Die abschließenden Sitzungen zu Rückmeldungen fanden im Februar 2006 statt. 2.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die ETF ging 2005 von einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung zu einer periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung über. Dieser Übergang ist auch im genehmigten Jahresbericht für 2005 enthalten. Im Jahr 2006 wurde die Bilanzierung in Form einer periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung bei der ETF fortgesetzt. 2.2 Die Vorgaben wurden teilweise erfüllt. Die ETF hat noch nicht abschließend entschieden, ob sie ABAC einführen wird. Die Kontakte mit den Kommissionsdienststellen und dem CSS-Netzwerk wurden aufrechterhalten. Darüber hinaus wurde über die Kontakte der ETF im Rat und im Rechnungshof sowie im Rahmen des ETF-Bootstrapping-Projekts nach alternativen Lösungen gesucht.

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Indikatoren	Tatsächlich erreichte Ziele Tatsächlich erfüllte Indikatoren Politische, umfeldbedingte oder organisatorische Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen von Ergebnissen oder Indikatoren geführt haben
Wirksame und effiziente Führung der satzungsgemäßen Organe der ETF entsprechend ihrem Mandat und der Geschäftsordnung	1. Den Vorschriften entsprechende, an den Leitlinien orientierte und kompetente Tätigkeiten durch die aktive Mitwirkung der satzungsgemäßen Organe	1.1 Aus den Protokollen des ETF-Vorstands geht die Annahme satzungsgemäßer Dokumente und die aktive Beteiligung der Mitglieder hervor 1.2 Protokoll der Plenarsitzung 2006 des Beratungsgremiums als Beitrag zu den geografischen und thematischen Prioritäten der ETF für 2007-2009 1.3 Übermittlung von Stellungnahmen des Beratungsgremiums zum Jahresarbeitsprogramm und zur Berufsbildungsreform an den Vorstand	1.1 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Aus den Protokollen des ETF-Vorstands geht die Annahme satzungsgemäßer Dokumente und die aktive Beteiligung der Mitglieder hervor. 1.2 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Das Protokoll der Plenarsitzung 2006 des Beratungsgremiums leistet einen Beitrag zu den geografischen und thematischen Prioritäten der ETF für 2007-2009. 1.3 Die Vorgaben wurden voll erfüllt. Die Stellungnahmen des Beratungsgremiums zum Jahresarbeitsprogramm und zur Berufsbildungsreform wurden an den Vorstand übermittelt.

TEIL II VERWALTUNG UND INTERNE KONTROLLSYSTEME

Im Jahr 2006 hat die ETF intensiv daran gearbeitet, sich im Kontext einer Reihe politischer und organisationsbezogener Maßnahmen zu positionieren. Hierzu gehörten sowohl Fragen, die sich im Zusammenhang mit Entwicklungen auf europäischer Ebene ergaben, z. B. die Einführung neuer EU-Instrumente für Außenhilfe, als auch bestimmte Entwicklungen, wie der Abschluss der dritten externen Evaluierung der ETF, die Verabschiedung einer Mitteilung durch die Kommission über die aus dieser Evaluierung gezogenen Schlüsse und die künftige Überarbeitung der ETF-Verordnung des Rates im Hinblick auf die Anpassung der Arbeit der ETF an ihr neues Umfeld. Als Reaktion legte die ETF eine Mittelfristige Perspektive für den Zeitraum 2007-2010 fest, die für die kommenden vier Jahre einen schrittweise erfolgenden Übergang der Organisation vorsieht und inhaltliche Auswirkungen auf den Betrieb ihres Kerngeschäfts und die Verwaltung ihrer Ressourcen haben wird.

Zu diesem Prozess wird die Abstimmung der Verwaltungs- und internen Kontrollsysteme der ETF auf ihr Kerngeschäft gehören. Im Jahr 2006 hat die ETF diesen Prozess ins Rollen gebracht, indem sie den organisationsinternen Lernprozess bei der Organisation und Verwaltung ihrer Ressourcen stärkte. Die ETF möchte damit sicherstellen, dass jeder Bestandteil der Stiftung in einen Managementrahmen integriert ist, der einerseits tätigkeitsübergreifend die gemeinsame Nutzung von Verfahrensstandards und Wissen erleichtert und andererseits ein wirksames und effizientes Managementsystem gewährleistet.

Um dies zu fördern, hat die ETF im Verlauf des Jahres 2006 das Spektrum ihrer Berichte und Analysen ausgeweitet, die sie zur Unterstützung ihrer Managementpraktiken verwendet. Hierzu gehörten die Fortführung der Bestandsaufnahme ihrer Kompetenzen sowie die Instrumente und Maßnahmen, die sich mit der Interaktion mit der externen Betriebsumgebung der ETF und den Risiken befassen, denen ihre Verwaltung und ihre internen Kontrollsysteme ausgesetzt sind.

Zu diesen Instrumenten gehörten interne und externe Prüfungen, ETF-Evaluierungen und spezielle Maßnahmen, um die Einführung der internen Kontrollstandards zu unterstützen, z. B. in Form eines Ausnahmenverzeichnisses und der formellen Erfassung von Stellungnahmen von Finanzprüfern. Ein weiteres wesentliches Element des Risikomanagementprozesses der ETF betraf die Einrichtung einer internen Auditstelle.

2.1 Art und Merkmale des politischen Umfelds und Empfänger

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Merkmale des politischen Umfelds der ETF anhand der verschiedenen Gruppen von Akteuren vorgestellt.

Akteure

Partnerländer: Wie bereits im Bericht über 2005 erläutert, ist das operative Umfeld in den Partnerländern der ETF *per se* komplex und in einigen Fällen aufgrund der politischen Instabilität unbeständig. Die Komplexität des operativen Umfelds der ETF zeigte sich auch 2006 durch eine Reihe internationaler Entwicklungen, von denen der Krieg im Libanon und die allgemeinen Spannungen im Nahen Osten die auffälligsten waren. Solche Entwicklungen haben Auswirkungen auf die außenpolitischen Prioritäten der EU und können die vorgesehene Bereitstellung von Fachwissen der ETF zur Unterstützung der Berufsbildungsreform behindern. Nicht zuletzt können für die ETF-Bediensteten in diesen Gebieten Sicherheitsrisiken bestehen.

Umgekehrt erhöhen unvorhergesehene Ereignisse jedoch auch den Bedarf an ETF-Dienstleistungen. Beim Wechsel der turkmenischen Führung im Jahr 2006 wurden beispielsweise im Rahmen der bevorstehenden EU-Maßnahme für Zentralasien Reserven gebildet, um einen möglichen Bedarf an ETF-Dienstleistungen von EU-Einrichtungen in dem Land abdecken zu

können. Weitere Vorfälle, die den Betrieb der ETF betrafen, waren politische Unsicherheiten in einer Reihe von Staaten als Folge von Regierungswechseln.

Einrichtungen der Europäischen Union: Im Jahr 2006 wurde das politische Umfeld der ETF erheblich von der Genehmigung des neuen außenpolitischen Instruments für Heranführungshilfe (IPA) und des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI) sowie in geringerem Maße vom Instrument der Entwicklungszusammenarbeit (DCI) beeinflusst. Diese Instrumente verursachen in den Partnerländern einen deutlich höheren Bedarf an den Interventionsstrategien der ETF. Im Rahmen dieser neuen Instrumente wird die ETF künftig weniger Dienstleistungen anbieten, die hauptsächlich auf die Bereitstellung technischer Hilfe bei bestimmten Projekten ausgerichtet sind, und stattdessen die Partnerländer zunehmend bei der Entwicklung einer sektorbezogenen Politik unterstützen. Das bedeutet, dass die ETF stärkere und beständigere Verbindungen zu politischen Entscheidungsträgern aufbauen muss und nicht mehr in dem Maß auf technische Sachverständige angewiesen sein wird wie zuvor.

Um die Anforderungen erfüllen zu können, die durch die neuen Instrumente entstehen, muss die ETF sich verstärkt darum bemühen, ein klares Konzept zu erstellen, wie sie ihre Position und Rolle als europäisches Zentrum für Fachwissen an das neue institutionelle Umfeld anpassen kann. In Bezug auf die Mitteilung der Kommission KOM(2006) 832 endgültig zur Europäischen Stiftung für Berufsbildung hat die ETF in ihrer Mittelfristigen Perspektive 2007-2010 und in ihrem Jahresarbeitsprogramm für 2007 dargelegt, welche Aktivitäten sie diesbezüglich plant.

Es wird erwartet, dass die Annahme neuer außenpolitischer Instrumente zu einer Neufassung der ETF-Verordnung des Rates und insbesondere zur inhaltlichen Ausweitung des Auftrags der ETF führen wird, so dass die Entwicklung von Humanressourcen im Kontext des lebenslangen Lernens und zugehörige Arbeitsmarktfragen im Hinblick auf politische Unterstützung ebenfalls abgedeckt werden. Der erweiterte Auftrag wird eine weitere Zunahme der Komplexität der Arbeit der ETF mit sich bringen. Deshalb wird eine sorgfältige Überwachung notwendig sein, die sicherstellt, dass mit der Verteilung der verfügbaren Ressourcen eine möglichst große Wirkung erzielt wird. Es wurde eine Matrix mit Indikatoren entwickelt, die die Organisationsziele und -funktionen mittelfristig mit dem Jahresarbeitsprogramm der ETF verknüpft. Auf diese Weise soll es möglich sein, zu messen, inwieweit die ETF ihre Aufgaben erfüllt, und daraus abzuleiten, welche Auswirkungen ihre Aktivitäten haben.

Einen weiteren Faktor im institutionellen Umfeld der ETF stellt die komplexe Beschaffenheit ihrer operativen Linien und ihrer Berichtslinien dar. In Bezug auf die Kommission ist die für die ETF zuständige Generaldirektion die GD EAC, finanziert wird die Stiftung jedoch aus dem Haushalt für Außenbeziehungen. Die ETF muss den unterschiedlichen Prioritäten der Generaldirektionen RELEX, ELARG und AIDCO sowie bei Bedarf den jeweiligen Delegationen der Europäischen Kommission und deren Unterstützungsersuchen Rechnung tragen. Darüber hinaus üben weitere Generaldirektionen – in erster Linie die GD EMPL, aber auch zunehmend JLS, ENTR und RTD – Einfluss auf die ETF aus. Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung von der Berufsbildung zur Entwicklung von Humanressourcen zurückzuführen.

Die Kommission hat einen strukturierten Dialograhmen sowie ein Netzwerk aus Kontaktgruppen mit der GD EAC an seiner Spitze eingeführt, um die ETF dabei zu unterstützen, die verschiedenen Erwartungen der Kommissionsdienststellen mit ihren politischen Zielen und Ressourcen in Einklang zu bringen. Die Komplexität des Umfelds zeigte sich auch in der Verzögerung einer klaren Entscheidung darüber, die technische Hilfe für das Tempus-Programm von der ETF zurück nach Brüssel zu verlagern. Diese Verzögerung und ihre Auswirkungen für die Personalsituation bei der ETF könnten eine Gefahr für die Qualität der Ergebnisse des Programms darstellen. Außerdem könnten durch die Versetzung der Bediensteten, die für die technische Hilfe beim Tempus-Programm zuständig sind, Rechtskosten für die Stiftung entstehen. Die damit verbundenen Herausforderungen wurden von der Kommission in ihrer Mitteilung zur ETF im Dezember 2006 dargelegt. Darin heißt es, „dass sich beide Seiten erneut auf umfassende Kommunikations- und Austauschmaßnahmen verpflichten“¹⁹.

Ein weiterer Faktor, der das institutionelle Umfeld der Stiftung prägt, sind die Bemühungen zur Harmonisierung der Ansätze und Praktiken der verschiedenen EU-Einrichtungen. Der politische Antrieb für diesen Prozess besteht darin, eine größere Kostenwirksamkeit und Zuverlässigkeit zu erreichen. Es hat positive Entwicklungen gegeben. Beispielsweise erhält die ETF vom Europäischen Amt für Personalauswahl (EPSO) in Einstellungsfragen und vom Amt für die

¹⁹ Europäische Kommission: Mitteilung zur ETF, Brüssel, Dezember 2006, KOM(2006) 832.

Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche in Bezug auf Gehaltsfragen wertvolle Unterstützung. Im Jahr 2006 erhielten die Einrichtungen Zugang zu den Fortbildungsmöglichkeiten der Kommissionsbediensteten. Der Harmonisierungsprozess beruht jedoch offenbar in erster Linie auf den bewährten Praktiken der Europäischen Kommission in dem jeweiligen Bereich, die die Besonderheiten des entsprechenden operativen Umfelds der einzelnen Agenturen nicht berücksichtigen. Die meisten dieser Kommissionseinrichtungen wurden erst neu eingerichtet und stehen häufig noch nicht voll zur Verfügung. Sie werden durch spezielle Dienstgütevereinbarungen (Service Level Agreement, SLA) geregelt und auf Selbstkostenbasis angeboten. Wie wirksam und effizient solche Vereinbarungen sind, lässt sich noch nicht eindeutig sagen, obwohl sie sich zunehmend auf die künftigen Wartungs- und Betriebskosten der ETF auswirken werden, insbesondere dann, wenn die Agenturen gezwungen werden, die Dienste der Kommission in Anspruch zu nehmen. Dieser Ansatz birgt jedenfalls Risiken, die eingedämmt werden müssen. Die Rolle, die der Europäischen Kommission im Hinblick auf die Harmonisierung der Anwendung des Personalstatuts in den Agenturen (gemäß Artikel 110) zugewiesen wurde, hat zu einer Verzögerung bei der Festlegung der Ansätze in Bezug auf die Humanressourcen geführt.

Ein weiteres Beispiel ist die Einführung eines neuen Werkzeugs zur Unterstützung der Finanzverwaltung in der EU-Administration. Angesichts der Entwicklungskosten für ein solches Werkzeug hat eine Agentur von der Größe der ETF kaum eine andere Wahl, als das System ABAC der Europäischen Kommission zu übernehmen und anzupassen. Die Installation sowie die Anpassung an die spezifische Umgebung und die operativen Anforderungen der ETF gestalten sich jedoch schwierig. Das Risiko, das durch den Wechsel eines so zentralen Elements der Finanzverwaltung der ETF entsteht, hat die Stiftung dazu veranlasst, das bestehende System (Sincom 2) zunächst beizubehalten. Eine endgültige Entscheidung wird verschoben, bis genauere Informationen über Kosten, Risiken und Nutzen zur Verfügung stehen. Die ETF wirkt den Risiken entgegen, indem sie operativ eng mit den Verwaltungsdiensten der Kommission zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit erfolgt durch die Leiter der Koordinierungsgruppe der Agenturen und insbesondere durch die Kooperation mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in Parma, die sich in der Nähe der ETF befindet und deren nationale rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen denen der ETF entsprechen.

Regelungsumfeld der EU

Die ETF sieht sich immer noch der Herausforderung gegenüber, die Haushaltsordnung und das Personalstatut der EU kostenwirksam einführen und an ihre speziellen Anforderungen anpassen zu müssen. Die Rahmenregelungen bilden zwar eine hilfreiche und transparente Struktur mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit und Interoperabilität in Bezug auf andere EU-Einrichtungen, sie sind jedoch nicht in jedem Fall unmittelbar auf die speziellen Anforderungen der ETF und die Risiken anwendbar, denen sie ausgesetzt ist.

Der Rahmen für das Personalstatut, für den die Durchführungsbestimmungen in Bezug auf Agenturen derzeit mit den Kommissionsdienststellen diskutiert werden, wurde anhand des Kontexts entworfen, der für die Kommission zutrifft. Dieses Statut bezieht sich in erster Linie auf Beamte und Vertragsbedienstete in den größten EU-Einrichtungen und muss an die besonderen Anforderungen kleiner Spezialagenturen angepasst werden, deren Personal sich hauptsächlich aus Bediensteten auf Zeit zusammensetzt. Vor allem durch die Begrenzung von Standard-Einstellungsdienstgraden berücksichtigt das Statut die einstellungsbezogenen Anforderungen von Spezialagenturen nicht, die für Schlüsselpositionen angemessen qualifizierte oder erfahrene Fachleute anwerben müssen. Die Rahmenregelungen sehen außerdem weder eine angemessene Mobilität zwischen der Agentur und anderen EU-Organen vor, noch berücksichtigen sie die spezifischen Einschränkungen in Bezug auf die Laufbahnentwicklung innerhalb der Agenturen. Diese durch die Regelung festgelegten Einschränkungen begrenzen die Möglichkeit der Agentur, ihr Fachwissen an die neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrem Auftrag und ihren Funktionen anzupassen. Die ETF arbeitet eng mit der GD ADMIN und mit anderen Agenturen zusammen, um geeignete Durchführungsbestimmungen zu erstellen, die die Interessen der Bediensteten, der Agentur und von anderen EU-Einrichtungen in Einklang bringen.

In ähnlicher Weise bildet die Haushaltsordnung zwar eine Grundlage für eine wirtschaftliche Haushaltsführung und ein solides Beschaffungsmanagement innerhalb der Gemeinschaft, sie wird jedoch nicht allgemein angewendet und ist auch nicht unbedingt geeignet für kleine Agenturen wie die ETF, denn die Stiftung bezieht ihre Mittel aus verschiedenen Quellen und führt

ihre Aktivitäten mit Hilfe verhältnismäßig geringfügiger Transaktionen in den Partnerländern durch, deren Finanz- und Verwaltungsdienste teilweise mangelhaft sind oder in denen unter Umständen ein hohes Maß an Korruption vorherrscht. Dass diese Risiken tatsächlich vorhanden sind, lässt sich an den Schwierigkeiten, denen sich die ETF bei der Verwendung von Rahmenverträgen in Osteuropa gegenüberstellt, sowie am andauernden Auftreten von Ausnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Tempus-Übereinkommens im Ausnahmenverzeichnis der ETF ablesen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, führt die ETF spezielle Risikobewertungen ihrer operativen Tätigkeiten durch. Das Phänomen der Tempus-bezogenen Ausnahmen sollte nach der Verlagerung der technischen Hilfe zurück nach Brüssel nicht mehr auftreten.

Organisationsführungsstruktur der ETF

In ihrer Mitteilung von Dezember 2006 zur ETF empfahl die Kommission, das Beratungsgremium der ETF nicht als satzungsgemäßes Organ in die überarbeitete Verordnung des Rates aufzunehmen. Dies spiegelt die Situation wider, dass die satzungsgemäßen Stellungnahmen des Beratungsgremiums bei der Bestimmung der Arbeitsplanung der ETF keine bedeutende Rolle mehr spielen. Als Reaktion beabsichtigt die ETF, ihre Projekt- und operativen Netzwerke stärker zu nutzen, um sicherzustellen, dass ihre Planungsprozesse alle Entwicklungen im internationalen Umfeld berücksichtigen. Im November 2006 nahm die ETF eine Debatte mit dem Vorstand über die Umformung des Gremiums in eine integrierte Netzwerkstruktur auf, durch die angemessene Beratungen mit Vertretern der wichtigsten Akteure der ETF über die Aktivitäten der Stiftung gewährleistet werden können.

2.2 Verwaltung und Kontrollsysteme

Kontrollumfeld

Im Jahr 2006 formulierte die ETF ihre Aufgabenbeschreibung neu, um eine konkretere und verständlichere Aussage über ihren Zweck als EU-Agentur zu treffen. Auch für die Referate Verwaltung und zentrale Dienste sowie Planung, Überwachung und Evaluierung wurden Aufgabenbeschreibungen mit klaren Angaben zu ihren Funktionen innerhalb der Organisation verfasst. Im Rahmen der Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter wurde eine Rundumbewertung auf den Weg gebracht, die umfassend Aufschluss über die Leistungen geben soll. Diese Aktivitäten wurden durch die Verlängerung des Prozesses der Bestandsaufnahme der Kompetenzen der ETF innerhalb der Organisation ergänzt.

Planung, Programmplanung, Überwachung und Berichterstattung

Im Jahr 2006 hat die ETF ihre Risikomanagementstrategie mit Hilfe einer Bewertung potenzieller Risiken weiter ausgearbeitet. Die Aktivität war darauf ausgerichtet, die Managementprozesse zu verbessern sowie wirksamere und effizientere Vorgänge zu erleichtern. Weitere Ergebnisse der schrittweise erfolgenden Umsetzung der Strategie werden die höhere Transparenz der ETF-Prozesse und die stärkere Integration der verschiedenen Teile der Organisation sein. Insgesamt sollten die Maßnahmen der ETF in Bezug auf das Risikomanagement bewirken, dass die Aktivitäten der ETF deutlicher durch einen organisationsweiten Auditrahmen unterstützt werden.

Zur Unterstützung der Planungs- und Berichterstattungsprozesse und um sicherzustellen, dass die Planung der Mittelfristigen Perspektive der ETF entspricht, hat das Managementteam seine Vorgehensweise in Bezug auf die strategische Planung überarbeitet.

Kontrollaktivitäten

Im Jahr 2006 hat die ETF ein Projekt zur Ermittlung, Dokumentation und Analyse ihrer Geschäftsprozesse ins Leben gerufen. Auf diese Weise sollte sichergestellt werden, dass die

Kundenanforderungen erfüllt sowie Schwächen und Risiken erkannt und beseitigt bzw. gemindert werden²⁰.

Durch das Projekt kann die Leitung der ETF die Arbeitsprozesse der ETF besser nachvollziehen. Außerdem unterstützt es die Direktorin bei der Ausarbeitung der jährlichen Erklärung zum Kontrollsystem. Insgesamt wird die ETF als Organisation durch die Strategie in die Lage versetzt, den Anforderungen von Akteuren und Kunden besser gerecht zu werden.

In der ersten Jahreshälfte 2006 wurden die Kompetenzen der Bediensteten der gesamten Organisation festgelegt und zugewiesen.

Folgende Aktivitäten wurden von der ETF im Jahr 2006 durchgeführt:

- Der Prozess für die Verwaltung des Ausnahmenverzeichnisses wurde überarbeitet und aktualisiert. Es wurde bestätigt, dass das Verzeichnis ein nützliches Instrument darstellt, um sicherzustellen, dass Risiken erkannt und überwacht werden.
- Alle Bediensteten erhielten unabhängig von ihrer Funktion in der Finanz- und Vertragsverwaltung Schulungen zu den Kerngrundsätzen der Haushaltsordnung.
- Wesentliche Funktionen in Bezug auf Mittelflüsse wurden mit der Absicht, die Finanzverwaltung zu verbessern, an die wichtigsten Bediensteten übergeben. Diese Bediensteten nehmen regelmäßig an speziellen Schulungsmaßnahmen der Europäischen Kommission zu diesem Thema teil.
- Die Anzahl der bevollmächtigten Anweisungsbefugten wurde verringert, so dass nun weniger, dafür jedoch besser geschulte Bedienstete zur Verfügung stehen.
- Die Funktion des Rechtsberaters wurde eingeführt, der die Aufgabe hat, den bevollmächtigten Anweisungsbefugten dabei zu helfen, Risiken im Zusammenhang mit der Finanz- und Vertragsverwaltung der ETF zu bewerten und zu mindern.

Darüber hinaus hat die ETF 2006 einen Datenschutzbeauftragten und Datenschutzkontrolleure eingesetzt. Der europäische Datenschutzbeauftragte erhielt zum Zweck einer Vorabprüfung eine Beschreibung des Prozesses der Bestandsaufnahme der Kompetenzen der ETF²¹.

Leistungsüberwachung

Bewertung

Im Jahr 2006 hat die ETF zwei bedeutende Evaluierungen ihrer Arbeit eingeleitet:

- Evaluierung der ETF-Aktivitäten in der Türkei und der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien;
- Evaluierung des ETF-Beitrags zu den Vorbereitungen Rumäniens zum EU-Beitritt.

Beauftragtes Prüfungsunternehmen für die Ex-post-Prüfung

Auf die externen Auditrunden 2005-2006 entfielen geschätzte 20 % der Mittel unter ETF-Titel III. Der Schwerpunkt lag auf den wichtigsten Rahmenverträgen, die zur Ausführung der Kerngeschäftsfunktionen der ETF eingesetzt werden. Audits wurden auch zu den ETF-Rahmenverträgen mit AGMIN und TRANSTEC als Lieferanten von Fachwissen für ETF-Projekte sowie zu EGA als Erbringer von Dienstleistungen in Bezug auf die Organisation von Veranstaltungen durchgeführt.

Darüber hinaus nahm die ETF ein Audit des Veranstaltungsdienstleisters der ETF in Georgien vor, um ihren neuen Ansatz in Bezug auf Rahmenverträge zur Erbringung von Dienstleistungen in Partnerländern zu bewerten. Die Auditrunde endete mit der allgemeinen Schlussfolgerung, dass die ETF-Mittel von den externen Auftragnehmern weitgehend korrekt verwaltet werden, dass die ETF jedoch mit der Klärung ihrer internen Praktiken und Verfahren fortfahren muss.

²⁰ Die vollständige Bestandsaufnahme aller relevanten Prozesse soll 2007 abgeschlossen werden.

²¹ Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 ist eine Vorabbenachrichtigung erforderlich.

Europäischer Rechnungshof

Im Jahr 2006 hat sich die ETF erfolgreich mit den Problemen bezüglich der Konsolidierung ihres Abschlusses auseinandergesetzt, auf die der Rechnungshof bereits seit Langem hinweist. Der Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erstellt und genehmigt. Die Erläuterungen bezogen sich nur auf die bereits angegangenen Probleme. Die Prüfer haben die ETF für ihre Bemühungen um die Verbesserung ihrer Kontrollsysteme und ihr umgehendes Einschreiten gelobt, wenn es darum geht, sich mit den Problemen zu befassen, die von ihren Diensten gemeldet wurden.

Interne Auditstelle

Das interne Kontrollsystem der ETF wurde auch als Reaktion auf eine Streitigkeit mit einem Auftragnehmer aus Aserbaidschan geprüft, der auf der Grundlage eines Rahmenvertrags für die ETF tätig ist. Im Rahmen dieses Audits wurden die Effizienz und die Wirksamkeit des von der ETF verwendeten Ausschreibungs- und Auftragsvergabeverfahrens sowie dessen ordnungsgemäße Durchführung im Hinblick auf den Vertrag geprüft. Darüber hinaus stand die interne Auditstelle dem ETF-Managementteam bei einer Reihe von Themen beratend zur Seite, darunter auch in Bezug auf die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene neue Verordnung des Rates für die ETF, die Leitlinien für die Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen, Systeme für Zeitmanagement, den Kodex für gute Verwaltungspraxis sowie Vorgehensweisen zum Umgang mit sensiblen Informationen.

Interner Auditdienst

Im Jahr 2006 fand kein Besuch des internen Auditdienstes statt. Informationen über den Fortschritt bei der Umsetzung der im Bericht des internen Auditdienstes von 2005 enthaltenen Empfehlungen finden Sie im Abschnitt zu den Kontrollaktivitäten und dem Abschnitt zu den Restrisiken.

Die Empfehlungen der vorstehend genannten Organe fließen in die Aktionspläne zur Verbesserung ein, die unter der Leitung des ETF-Koordinators der internen Kontrolle umgesetzt werden. Dies stellt einen wesentlichen Bestandteil des internen Kontrollsystems dar. Die aus den Berichten hervorgegangenen Empfehlungen wurden in die Auditdatenbank der ETF aufgenommen, die im Verlauf des Jahres entwickelt wurde.

Folgemaßnahmen zu anderen wichtigen Aktionsplänen

Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofs

Im Jahr 2006 folgte die ETF einer der wichtigsten Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofs in Bezug auf die Verwaltung ihres Haushalts und ihren Jahresabschluss, indem sie alle von ihr verwalteten Mittel als zweckgebundene Ausgaben in ihren Gesamthaushalt aufnahm. Dies war in den vergangenen Jahren aufgrund einer uneinheitlichen Auslegung vor allem bezüglich des Tempus-Übereinkommens nicht möglich gewesen. Durch die Einführung der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung als Grundlage für die Rechnungsführung der Stiftung wurde dieses Hindernis beseitigt, so dass die ETF den Grundsatz der Transparenz in ihrer Finanzverwaltung nun besser befolgen kann.

Bemerkungen des internen Auditdienstes

Die ETF konnte Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans für 2005 sowie bei anderen Verbesserungsmaßnahmen erzielen, die auf Bemerkungen des Rechnungshofs, der internen Auditstelle und dem in Teil II oben erläuterten externen Audit beruhten. Die ETF hat ihre Selbstbewertung entgegen der Empfehlungen nicht abgeschlossen, die vom internen Auditdienst bei dessen letztem Besuch ausgesprochen wurden. Sie setzt jedoch ihr Aktionsprogramm fort und beabsichtigt, es im Jahr 2007 zu beenden.

Aus internen und externen Evaluierungen hervorgegangene Empfehlungen

Die dritte externe Evaluierung der ETF wurde von der Kommission abgeschlossen. Diese Evaluierung fiel in Bezug auf die Aktivitäten der ETF im Zeitraum 2004-2006 positiv aus. Die Kommission bewertet darin die Effizienz und Wirksamkeit der Arbeit der ETF als insgesamt positiv und ist der Ansicht, dass die Stiftung auf dem Gebiet der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktsreform in den Partnerländern einen wertvollen Beitrag zu den Aktivitäten der Gemeinschaft geleistet hat. Die Kommission begrüßt darin ferner die Sachverständigenbeiträge der ETF in Bezug auf die Ermittlung und Umsetzung von Projekten.

Die aus der Evaluierung hervorgegangenen Empfehlungen führten zur Vorlage eines Aktionsplans beim Vorstand im November 2006, der 2007 angenommen wurde. Dieser Aktionsplan wird mittelfristig über den Zeitraum 2007-2010 umgesetzt.

Die ETF hat überdies auf die Empfehlungen reagiert, die aus früheren externen Evaluierungen ihrer Evaluierungskapazitäten hervorgegangen sind. Das Ziel dieser Evaluierungen besteht darin, der ETF zu ermöglichen, aus ihren Erfahrungen zu lernen und bessere Rückschlüsse für ihre Tätigkeiten zu ziehen. Wichtige Rückschlüsse konnten für die Verbesserung der Ausarbeitung von Interventionsstrategien und der Einbeziehung von Ergebnissen in künftige Projekte gezogen werden.

Die Ergebnisse der internen Evaluierungen wurden in ETF-Sitzungen zu Rückmeldungen erörtert, und die Empfehlungen wurden in eine so genannte *fiche contradictoire* aufgenommen, in der die zuständigen Dienste, die Bedeutung der Empfehlungen sowie die zur Umsetzung dieser Empfehlungen bereits ergriffenen oder künftigen Maßnahmen gegenübergestellt wurden. Die ETF erstattet dem Vorstand jedes Jahr Bericht über die Ergebnisse der Evaluierungen und die entsprechenden Folgemaßnahmen.

Darüber hinaus hat die ETF im Rahmen ihrer Reaktion auf die externe Evaluierung der Kommission, die 2006 abgeschlossen wurde, damit begonnen, ihre Überwachungs- und Evaluierungsstrategie mit Hilfe von Richtwerten zu bewerten.

2.3 Schlussfolgerung und Restrisiken

Im Jahresverlauf 2006 konnte die ETF weitere Fortschritte bei der Minderung interner und externer Risiken erzielen, die durch ihr operatives Umfeld entstehen. Zu den Maßnahmen gehörten die Ermittlung und Beseitigung dieser Risiken und in den Fällen, in denen keine Beseitigung möglich ist, ihre Verwaltung und Minimierung. Die vorstehend beschriebenen Maßnahmen haben sowohl die Abläufe der Organisation verbessert als auch ihre Fähigkeit gestärkt, mit der Komplexität ihres Umfelds umzugehen. Dennoch müssen die Auswirkungen dieser Verbesserungen erst überprüft werden, bevor sie tatsächlich eingeführt werden können. In dieser Hinsicht würde die ETF weitere Bemerkungen des internen Auditdienstes zu ihren Fortschritten im Jahr 2006 begrüßen, damit sie die Wirksamkeit und Effizienz der Verwaltung ihrer Ressourcen sicherstellen kann.

Es sind weiterhin eine Reihe von Restrisiken vorhanden, mit denen sich ETF noch nicht vollständig auseinandergesetzt hat. Hierzu gehören die Unsicherheit des ETF-Umfelds, das auf die politische Instabilität der Partnerländer zurückzuführen ist, die noch verstärkt wird durch die Notwendigkeit, Anpassungen an die neuen, von der Gemeinschaft 2006 verabschiedeten EU-Instrumente für Außenhilfe vorzunehmen. Mit diesen Herausforderungen befasst sich die Mittelfristige Perspektive der ETF, die davon ausgeht, dass diese Herausforderungen zunehmend Auswirkungen auf die ETF-Aktivitäten und insbesondere auf die Entwicklung und Verwaltung ihres Fachwissen haben werden.

Im Zusammenhang mit der internen Risikokontrolle hat die ETF im Verlauf des Jahres nicht die erwünschten Fortschritte in Bezug auf die Schätzung der Zeitaufteilung zur Unterstützung der Veranschlagung der Haushaltsmittel nach Tätigkeitsbereichen erzielt. Das System der Zeiterfassung wurde im Rahmen eines Pilotversuchs im Jahr 2006 in der operativen Abteilung eingeführt und soll im Jahr 2007 auf andere Abteilungen der ETF ausgeweitet werden. Die Zeiterfassung kann zwar möglicherweise nützliche Daten liefern, es wird jedoch mindestens noch ein Jahr dauern, bis sie einen vollständig zuverlässigen und umfassenden Beitrag zu den tätigkeitsbezogenen Schätzungen leisten wird. Des Weiteren ist die ETF noch damit beschäftigt, gemäß den Empfehlungen des internen Auditdienstes ihre Verfahren zu dokumentieren. Dieser Prozess soll 2007 abgeschlossen werden.

Es sind drei spezielle Restrisiken vorhanden: die politische Instabilität des operativen Umfelds der ETF, die Verwaltung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm sowie die Folgen für die Humanressourcen, die sich aus der erwarteten Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm ergeben.

Vorbehalte

Nach einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit der in Teil I und Teil II des Jahresberichts enthaltenen Bewertung äußert die ETF die folgenden Vorbehalte:

Vorbehalt 1

Politische Instabilität des operativen Umfelds der ETF. Wie im Jahr 2005 wurde die Umsetzung des Jahresprogramms 2006 durch die politische Instabilität der Regionen beeinträchtigt, in denen die ETF aktiv ist. Dies gilt insbesondere für den Nahen Osten, den Kaukasus, Zentralasien und Südosteuropa. Dieser Umstand führte zu Verzögerungen und der Streichung von sieben Leistungen, die ursprünglich im Arbeitsprogramm vorgesehen waren. Die finanziellen Auswirkungen dieser sieben Leistungen in Bezug auf die operativen Mittel von Titel III werden insgesamt auf 180 000 EUR geschätzt. Diese Mittel werden nach Absprache und Einigung mit den Kommissionsdienststellen zugunsten der Prioritäten der Gemeinschaft umgeleitet. Um dieses Risiko zu mindern, hat die ETF ihre Zusammenarbeit mit der Kommission verstärkt, und ihre Leistungen für die Partnerländer auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Kriterien nach Prioritäten geordnet, so dass Umfeldler ermittelt und festgelegt werden können, in denen Reformen aussichtsreich sind.

Vorbehalt 2

Finanzielle Verwaltung des Tempus-Übereinkommens. Wie im Jahresbericht 2005 erläutert, hat die Kommission die ETF erneut aufgefordert, das Tempus-Übereinkommen zu nutzen, um mit Hilfe eines von der Kommission eingesetzten bewährten Verfahrens Sachverständige zu verpflichten, was jedoch gegen die Haushaltsordnung der ETF verstößt. Im Jahr 2006 hat es drei Fälle gegeben, die im Ausnahmenverzeichnis der ETF vollständig dokumentiert sind und für die insgesamt eine Summe von 764 000 EUR benötigt wurde. In jedem Fall fand ein Schriftverkehr mit der Kommission statt, wodurch sichergestellt war, dass die ETF mit der Vollmacht der Kommission angemessene Vorkehrungen traf, dass die Mittel wirtschaftlich und für die vorgesehenen Ziele verwendet wurden. Dieser Punkt sollte geklärt sein, wenn die technische Hilfe wieder den Kommissionsdienststellen untersteht.

Vorbehalt 3

Mögliche soziale, das Ansehen betreffende, rechtliche und finanzielle Auswirkungen der technischen Hilfe auf das Tempus-Programm bei der ETF. Dieser Vorbehalt bezieht sich auf die Entscheidung über die Zukunft des Tempus-Programms und insbesondere auf die Bereitstellung der technischen Hilfe durch die ETF. Die Unsicherheit, die durch die Verzögerung der Bekanntgabe der Entscheidung entstanden ist, kann erhebliche soziale Folgen für die einzelnen Mitglieder des Tempus-Teams der ETF und indirekt für alle Bediensteten der ETF haben. Sie kann sich auch negativ auf die Möglichkeiten der ETF auswirken, erfahrene Mitarbeiter einzustellen und zu halten, wodurch die Qualität der technischen Hilfe und das Ansehen der Gemeinschaft gefährdet werden. Ein weiteres Risiko ergibt sich aus den möglichen Gerichtsverfahren und den damit verbundenen Rechtskosten, sofern die endgültige Entscheidung zugunsten der Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm nach Brüssel der Agentur nicht rechtzeitig mitgeteilt werden sollte. Wenn diese Mitteilung zu spät erfolgt, kann die Stiftung die zehnmonatige Kündigungsfrist für eine korrekte Beendigung des Arbeitsverhältnisses für die zehn Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen nicht einhalten. Die Möglichkeiten der ETF, hochwertige technische Hilfe bereitzustellen, ist auch im umgekehrten Fall gefährdet, wenn die ETF um die Fortführung der technischen Hilfe für Tempus III und gleichzeitig um die kurzfristige Entwicklung und Aufstellung der technischen Hilfe für Tempus IV gebeten werden würde. Für dieses Szenario wäre eine Anpassung der Anzahl der Bediensteten und der Kapazitäten notwendig, die wiederum mit der korrekten Anwendung des Personalstatuts in Konflikt geraten könnte. In diesem Zusammenhang bemüht sich die ETF um eine Klärung der Situation, indem sie die Schulungsmaßnahmen für neue Bedienstete der Tempus-Abteilung verstärkt und die Verfahren verbessert, die ihren standardmäßigen technischen Hilfsdiensten zugrunde liegen. Die ETF unterstützt zudem ihre Bediensteten im Umgang mit der Unsicherheit

und bietet, wo dies möglich ist, Möglichkeiten in Bezug auf interne Mobilität und stellt Informationen über externe Einstellungsverfahren in Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung.

TEIL III ERKLÄRUNG DER DIREKTORIN

Ich, die Unterzeichnete, **Muriel DUNBAR**, Direktorin der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, erkläre in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugte,

dass die Informationen in diesem Jahresbericht 2006 einen zutreffenden Eindruck vermitteln²²;

dass ich mit hinreichender Gewissheit beurteilen kann, dass die für die in diesem Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesenen Mittel für den beabsichtigten Zweck und nach den Grundsätzen einer soliden Finanzverwaltung verwendet wurden und dass die eingeführten Kontrollverfahren die notwendigen Garantien für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Ich ersuche darum, bei der Prüfung des Berichts den folgenden, in Teil III aufgeführten Vorbehalten Rechnung zu tragen:

- Politische Unsicherheit in den Partnerländern;
- Finanzielle Verwaltung des Tempus-Übereinkommens;
- Mögliche soziale, das Ansehen betreffende, rechtliche und finanzielle Auswirkungen der technischen Hilfe auf das Tempus-Programm bei der ETF.

Diese hinreichende Gewissheit basiert auf meinem eigenen Urteil und den mir zur Verfügung stehenden Informationen, darunter die Ergebnisse der Selbstbewertung, *Ex-post*-Kontrollen und die aus den Berichten des Rechnungshofs für die Jahre vor dem Jahr dieser Erklärung gezogenen Lehren.

Ich erkläre, dass ich mir keines Sachverhalts bewusst bin, der den Interessen der Einrichtung zuwiderlaufen könnte und hier nicht angesprochen wurde.

Ort....., Datum.....

.....(Unterschrift)

²² In diesem Zusammenhang bedeutet ein zutreffender Eindruck ein zuverlässiges, lückenloses und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Verhältnissen in der Einrichtung.

TEIL IV ANHÄNGE

4.1 Entwurf des Jahresabschlusses und andere Finanzberichte

4.1.1. Entwurf des Jahresabschlusses

a.	Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis – Tabelle 1	31.12.2006	31.12.2005
	Betriebseinnahmen	19,234,325,52	26 326 037,58
	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-21 681 680,93	-26 112 398,26
	Nicht-operative Aktivitäten	-546,96	-834,37
	Ergebnis des Haushaltsjahres	-2,447,902,37	212 804,95
b.	Vermögensübersicht – Tabelle 3	31.12.2006	31.12.2005
	Immaterielle Anlagewerte	3 052 639,22	3 213 993,87
	Sachanlagen	310 661,61	212 532,36
	Bestände	33 768,94	36 501,11
	Umlaufvermögen – kurzfristige Vorfinanzierung	1 169 343,89	1 266 274,16
	Umlaufvermögen – kurzfristige Forderungen	339 351,40	174 205,08
	Kassenmittel	12 156 961,92	23 664 596,55
		17 062 726,98	28 568 103,13
	Kapital	-1,222,592,95	3 670 495,32
	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	550 000,00	205 000,00
	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	156 855,00	132 451,67
	Verbindlichkeiten	15,133,279,03	24 560 156,14
		17 062 726,98	28 568 103,13
c.	Kapitalflussrechnung – Tabelle 4	31.12.2006	31.12.2005
	Kassenmittel zu Beginn des Jahres	23 664 596,55	23 169 979,81
	Zunahme an Kassenmitteln	-11 507 634,63	494 616,74

	Kassenmittel zum Ende des Jahres	12 156 961,92	23 664 596,55
d.	Haushaltsergebnis – Tabelle 6	31.12.2006	31.12.2005
	Einnahmen	22,452,351.62	23 251 879,84
	Ausgaben	-23 667 689,90	-22 807 895,32
	Ergebnis des Haushaltsjahres	-1,215,338.28	443 984,52
	Anpassung der Überträge aus den Vorjahren	4,092,037.44	0.00
	Aus dem Vorjahr übertragenen und verfallene Mittel	558 806,05	387 801,79
	KKapitaländerungen	0,00	0,00
	Kursdifferenzen	-106,49	1 452,30
	Saldo des Haushaltsjahres	3,435,398.72	833,238.61
	Aus den Vorjahren übertragene Saldi	74,315.93	-758,922.68
	Gesamtbetrag der Rückerstattung an die EG	3,509,714.65	74,315.93

4.1.2 Direkt geschlossene Verträge (Verhandlungsverfahren) 2006

Vertrag Nr.	Auftragnehmer	Land	Betrag (€)	Verfahren	Art des Vertrags	Bezeichnung	Tätigkeitsbereich	Begründung
CON/06/ETF/0001	TNT Global Express S.p.A.	Italien	17 000	Direkt geschloss. Vertrag	Rahmenvertrag	Kurierdienste und herkömmliche Postdienste	Bereitstellung von Kurierdiensten und herkömmlichen Postdiensten	Die vorgesehene Ausschreibung (CFT/05/ETF/0065) wurde annulliert, nachdem der laufende Vertrag bereits beendet war. Aus diesem Grund war es nicht möglich, den laufenden Vertrag zu verlängern/ändern und es wurde ein direkt geschlossener Vertrag auf der Grundlage des ausgelaufenen Vertrags angestrebt.
CON/06/ETF/0002	DHL International S.R.L	Italien	22 000	Direkt geschloss. Vertrag	Rahmenvertrag	Kurierdienste und herkömmliche Postdienste	Bereitstellung von Kurierdiensten und herkömmlichen Postdiensten	Die vorgesehene Ausschreibung (CFT/05/ETF/0065) wurde annulliert, nachdem der laufende Vertrag bereits beendet war. Aus diesem Grund war es nicht möglich, die laufenden Verträge zu verlängern/ändern und es wurde ein direkt geschlossener Vertrag auf der Grundlage des ausgelaufenen Vertrags angestrebt.
CON/06/ETF/0012	Vanbreda International	Belgien	6 000	Direkt geschloss. Vertrag	Rahmenvertrag	Versicherungen für Dienstreisen	Versicherungsschutz und Unterstützungsleistungen für Dienstreisen	Die ETF hat an einer Ausschreibung der Kommission teilgenommen, für die Van Breda den Zuschlag erhielt. Die ETF hat die Bedingungen mit den Bedingungen des laufenden Vertrags mit AON Nikols verglichen (dessen Laufzeit sich dem Ende näherte) und kam zu dem Schluss, dass die von Van Breda angebotenen Bedingungen günstiger sind.
CON/06/ETF/0034	GALINA BORISOVA	Russische Föderation	10 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses	Unterstützung bei der Entwicklung und Verwaltung der ETF-Publikationen. Teilnahme an drei Sitzungen.	<p>Aufgrund der Tatsache, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Auftrag der ETF zur Diskussion stand und die neuen Außenbeziehungsinstrumente der EU noch nicht vollständig definiert waren und ▪ sich die Laufzeit des laufenden Vertrags dem Ende näherte und die finanziellen Möglichkeiten nahezu ausgeschöpft waren, <p>entschied die ETF, dass es in einer Zeit der Ungewissheit nicht sinnvoll ist, neue Ausschreibungsverfahren durchzuführen, und dass eine Sicherstellung der Kontinuität in Bezug auf den derzeitigen Redaktionsausschuss erforderlich ist. Aus diesem Grund wurde mit dem derzeitigen Redaktionsausschuss ein neuer Vertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr und mit begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen geschlossen.</p>

CON/06/ETF/0035	CESAR BIRZEA	Rumänien	10 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses	Unterstützung bei der Entwicklung und Verwaltung der ETF-Publikationen. Teilnahme an drei Sitzungen.	<p>Aufgrund der Tatsache, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Auftrag der ETF zur Diskussion stand und die neuen Außenbeziehungsinstrumente der EU noch nicht vollständig definiert waren und ▪ sich die Laufzeit des laufenden Vertrags dem Ende näherte und die finanziellen Möglichkeiten nahezu ausgeschöpft waren, <p>entschied die ETF, dass es in einer Zeit der Ungewissheit nicht sinnvoll ist, neue Ausschreibungsverfahren durchzuführen, und dass eine Sicherstellung der Kontinuität in Bezug auf den derzeitigen Redaktionsausschuss erforderlich ist. Aus diesem Grund wurde mit dem derzeitigen Redaktionsausschuss ein neuer Vertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr und mit begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen geschlossen.</p>
CON/06/ETF/0036	MUNTHE MASRI	Jordanien	10 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses	Unterstützung bei der Entwicklung und Verwaltung der ETF-Publikationen. Teilnahme an drei Sitzungen.	<p>Aufgrund der Tatsache, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Auftrag der ETF zur Diskussion stand und die neuen Außenbeziehungsinstrumente der EU noch nicht vollständig definiert waren und ▪ sich die Laufzeit des laufenden Vertrags dem Ende näherte und die finanziellen Möglichkeiten nahezu ausgeschöpft waren, <p>entschied die ETF, dass es in einer Zeit der Ungewissheit nicht sinnvoll ist, neue Ausschreibungsverfahren durchzuführen, und dass eine Sicherstellung der Kontinuität in Bezug auf den derzeitigen Redaktionsausschuss erforderlich ist. Aus diesem Grund wurde mit dem derzeitigen Redaktionsausschuss ein neuer Vertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr und mit begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen geschlossen.</p>
CON/06/ETF/0051	IPSA S.p.A.	Italien	35 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Anmietung von Werbeflächen am internationalen Flughafen von Turin	Anmietung von Werbeflächen am internationalen Flughafen von Turin	<p>Hierbei handelt es sich um eine externe Kommunikationsaktivität, die darauf ausgerichtet ist, den Bekanntheitsgrad der ETF – auch im Hinblick auf den 50. Jahrestag des Vertrags von Rom im Jahr 2007 – auf lokaler Ebene in Turin und bei den Besuchern der Stadt zu erhöhen. Die Flughafenbehörden haben ein Ausschreibungsverfahren für einen Vertrag mit einem Unternehmen eingeleitet, das die Werbefläche verwaltet. Daher ist die ETF gezwungen, mit dem Unternehmen zusammenzuarbeiten, das den Zuschlag erhalten hat.</p>

4.1.3 Personelle und finanzielle Ressourcen nach Tätigkeitsbereich

Strategische Grundpfeiler der ETF	Haushaltsplan 2006				Haushaltsvollzug 2006					
	TA	CA/ LA	ETF- Zuschuss	%	TA	CA/ LA/ AUX ²³	ETF- Zuschuss 2006 ²⁴	%	Haushalts- vollzug gesamt ²⁵ 2006	%
1. Tätigkeiten und Innovation	64	9	13 916 681	71,6%	56	14,41	12 544 020	67,6%	17 817 297	74,8%
1.1. Berufsbildungsaktivitäten	33	0	7 674 388	39,5%	30	3,91	7 240 650	39,0%	10 898 203	45,7%
Osteuropa und Zentralasien	8		1 134 312	5,8%	7,3	0,98	1 761 634	9,5%	1 774 965	7,4%
Mittelmeerregion	10		1 417 890	7,3%	9,1	0,98	2 149 862	11,6%	5 409 375	22,7%
Südosteuropa	9		1 276 101	6,6%	8,2	0,98	1 955 748	10,5%	2 333 625	9,8%
Erweiterung	6		850 734	4,4%	5,5	0,98	1 373 406	7,4%	1 380 237	5,8%
1.2. Technische Hilfe für das Tempus-Programm	20	8	3 483 663	17,9%	16	9,5	3 190 610	17,2%	4 806 334	20,2%
Osteuropa und Zentralasien (Tacis)	8,0	3,0	1 356 665	7,0%	6,0	3,8	1 262 481	6,8%	1 901 800	8,0%
Mittelmeerregion (MEDA)	7,0	3,0	1 187 082	6,1%	6,0	3,5	1 164 885	6,3%	1 754 783	7,4%
Südosteuropa (CARDS)	5,0	2,0	847 916	4,4%	4,0	2,3	763 244	4,1%	1 149 751	4,8%
1.3. Innovation und Lernen	11	1	2 758 629	14,2%	10	1	2 112 760	11,4%	2 112 760	8,9%
2. Organisationskommunikation	8		1 171 911	6,0%	8	0,67	1 512 579	8,2%	1 512 579	6,3%
3. Organisation und Verwaltungsführung	25	3	2 555 197	13,1%	21,5	4,27	2 248 939	12,1%	2 248 939	9,4%
3.1. Strategisches und operatives Management der Einrichtung (einschl. Kosten für satzungsgemäße Organe)	5		951 919	4,9%	4,5		767 990	4,1%	767 990	3,2%
3.2. Überwachung, Prüfung und Evaluierung	4		621 136	3,2%	5,25	0,75	650 798	3,5%	650 798	2,7%
3.3. Kompetenzmanagement und Personalverwaltung	6		368 303	1,9%	3,92	1,25	281 066	1,5%	281 066	1,2%
3.4. Finanzverwaltung und Beschaffungsmanagement	10	3	613 839	3,2%	7,83	2,27	549 085	3,0%	549 085	2,3%
4. Infrastruktur	8	6	1 806 211	9,3%	10	6	2 249 218	12,1%	2 249 218	9,4%
4.1. Miet- und Investitionskosten für technische Infrastruktur und Räumlichkeiten	2	1	340 528	1,8%	3	1	571 138	3,1%	571 138	2,4%
4.2. Betriebsmittel und laufende Kosten	6	5	1 465 683	7,5%	7	5	1 678 080	9,0%	1 678 080	7,0%
Gesamtsumme	105	18	19 450 000	100%	95,5	25,4	18 554 757	100%	23 828 034	100%

²³ Die Angaben sowohl für TA (Temporary Agents, Bedienstete auf Zeit) als auch für CA (Contract Agents, Vertragsbedienstete), LA (Local Agents, örtliche Bedienstete) und AUX (Auxiliaries, Hilfskräfte) beziehen sich auf die durchschnittliche Besetzung einer Stelle im Jahresverlauf 2006.

²⁴ Stellt die im Jahr 2006 gebundenen Mittel für die Titel I, II und III dar.

²⁵ Neben den von der ETF gebundenen Mitteln gehören hierzu auch gebundene Mittel aus anderen Quellen, die im Jahr 2006 von der ETF verwaltet wurden: ITF – Italienischer Treuhandfonds, MEDA-ETE- und TEMPUS-Übereinkommen (Titel IV, V und VI).

4.1.4 Haushaltsvollzug 2006

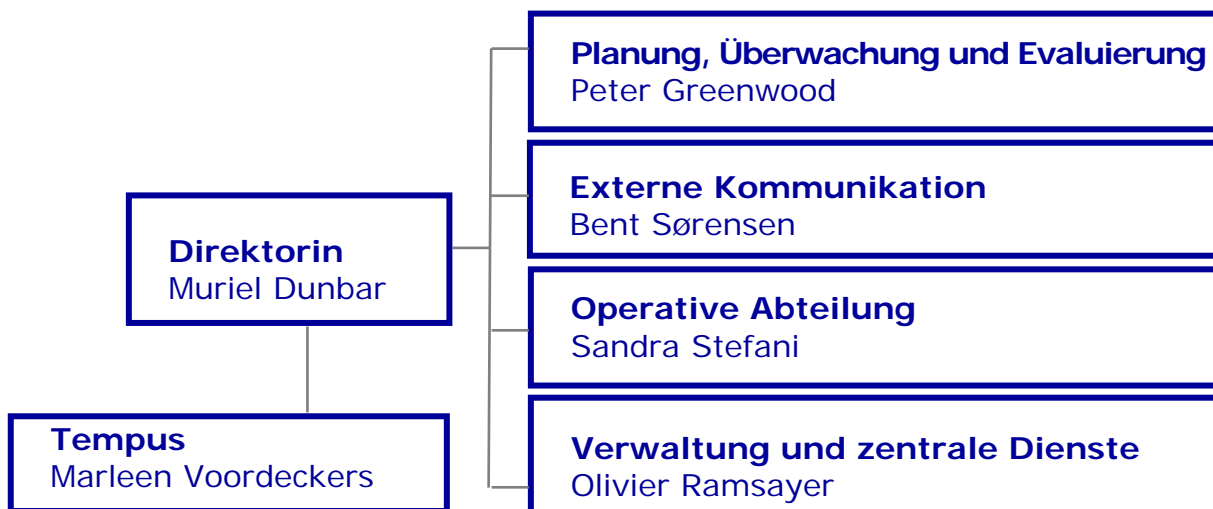
		Verfügbare Haushaltsmittel 2006	Haushaltsvollzug 2006	%
Titel I		12 584 151	11 989 881	95,3%
Titel II		1 718 500	1 594 992	92,8%
Titel III		5 149 249	4 969 885	96,5%
ETF-Zuschuss		19 451 900	18 554 758	95,4%
Titel IV (ITF)	Laufendes Jahr	314 288	543 624	55,5%
	Vorjahre	665 408		
Titel V (MEDA ETE)	Laufendes Jahr	-	3 113 929	64,0%
	Vorjahre	4 864 567		
Titel VI (TEMPUS)	Laufendes Jahr	1 040 260	1 615 724	95,8%
	Vorjahre	645 958		
Zweckgebundene ETF-Mittel		7 530 481	5 273 277	70,0%
ETF-Haushalt		26 982 381	23 828 034	88,3%

4.2 Aufbau und Personalbestand der ETF

Der Vorstand der ETF unter dem Vorsitz des Generaldirektors der GD Bildung und Kultur setzt sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der Kandidatenländer als Beobachter zusammen. Der Vorstand nimmt das Jahresarbeitsprogramm und den Haushaltsplan der ETF an und wird auch zu Fragen der strategischen Ausrichtung und Leitung konsultiert. Der Direktor der ETF erstattet dem Vorstand Bericht und hat den Vorsitz im Beratungsgremium. Im Jahr 2006 verfügte die ETF über einen Stellenplan mit 105 Bediensteten auf Zeit und einen Haushalt von 23 Mio. EUR, einschließlich eines Zuschusses in Höhe von 19,45 Mio. EUR von der Kommission.

Zu Beginn des Jahres wurde das Organigramm der ETF größtenteils gemäß den verschiedenen Förderprogrammen auf dem Gebiet der Außenbeziehungen festgelegt, für die sie Unterstützungsleistungen erbringt. Auf Basis dieser Logik waren separate Abteilungen für die Kandidatenländer und Südosteuropa, für Osteuropa und Zentralasien sowie für den Mittelmeerraum erforderlich. Eine weitere Abteilung leistete technische Unterstützung für die Kommission bei der Umsetzung des Tempus-Programms. Als Reaktion auf ähnliche Maßnahmen innerhalb der Kommission leitete die ETF im Laufe des Jahres eine interne Umstrukturierung als Vorbereitung auf die neuen Förderprogramme auf dem Gebiet der Außenbeziehungen ein, die 2007 in Kraft treten sollen. Gleichzeitig entschied sich die ETF, ihre operativen Mitarbeiter in einer zentralen Abteilung als Team zusammenzuführen, um die Flexibilität und Effizienz beim Einsatz ihres speziellen Fachwissens zu erhöhen und den Wissensaustausch zu fördern. Am Jahresende hatte die Geschäftsführung die folgende Struktur:

*



4.2.1 Personalstruktur

Personalplan der ETF											
FUNKTIONS-GRUPPE	BESOLDUNGS-GRUPPE	Stellenplan 2006	Zum 31.12.2006 beschäftigte Bedienstete auf Zeit			Nationalität des Bediensteten auf Zeit	AD	AST	Gesamt	%	
AD	16										
	15	1				A	3		3	3,19 %	
	14	2	1			B	2	6	8	8,51 %	
	13	1				BG	1		1	1,06 %	
	12	7	7			CZ	1		1	1,06 %	
	11	15	15			D	4	2	6	6,38 %	
	10	11	2			DK	5		5	5,32 %	
	9	4	7			E	3		3	3,19 %	
	8	11	10			EE		1	1	1,06 %	
	7	2	4			EL	1		1	1,06 %	
	6	0	2			F	5	4	9	9,57 %	
5	0	1			FIN	1	1	2	2,13 %		
Zwischensumme Funktionsgruppe AD		54	49			GB	7	5	12	12,77 %	
AST	11					H		1	1	1,06 %	
	10	1				I	7	19	26	27,66 %	
	9	2	3			IRL	1	2	3	3,19 %	
	8	6	4			LUX		1	1	1,06 %	
	7	11	7			NL	5	1	6	6,38 %	
	6	12	11			P	1		1	1,06 %	
	5	10	5			RO		2	2	2,13 %	
	4	4	3			S	1		1	1,06 %	
	3	3	6			TUN	1		1	1,06 %	
	2	2	2			Gesamt	49	45	94	100,00 %	
1		4									
Zwischensumme Funktionsgruppe AST		51	45								
Stellen Bedienstete auf Zeit GESAMT		105	94								

						Nationalität der Vertragsbediensteten	II	III	IV	Gesamt	%
						A		1		1	4,35 %
						B	1	1		2	8,70 %
Vertragsbedienstete						D	1		1	2	8,70 %
II	12					F			1	1	4,35 %
III	9					FIN		1		1	4,35 %
IV	2					I	10	5		15	65,22 %
Gesamt	23					LV		1		1	4,35 %
						Gesamt	12	9	2	23	100,00 %

4.2.2 Personalplan 2 der ETF: Vergleich der alten und neuen Einstufungen

Bedienstete auf Zeit und Vertragsbedienstete	Zugehörige Ebenen				
	Nationalität	AD	AST	Gesamt	%
A		3	1	4	3,42 %
B		2	8	10	8,55 %
BG		1		1	0,85 %
CZ		1		1	0,85 %
D		5	3	8	6,84 %
DK		5		5	4,27 %
E		3		3	2,56 %
EE			1	1	0,85 %
EL		1		1	0,85 %
F		6	4	10	8,55 %
FIN		1	2	3	2,56 %
GB		7	5	12	10,26 %
H			1	1	0,85 %
I		7	34	41	35,04 %
IRL		1	2	3	2,56 %
LUX			1	1	0,85 %
NL		5	1	6	5,13 %
P		1		1	0,85 %
RO			2	2	1,71 %
S		1		1	0,85 %
TUN		1		1	0,85 %
LV			1	1	0,85 %
Gesamt		51	66	117	100,00 %

4.3 Wesentliche Vorbehalte aus dem Ausnahmenverzeichnis 2005 der ETF

Nr.	Datum	Abtl.-Ref.	Autor	Betreff	Ausnahme (Abweichung von)	Erheblichkeitskriterium	Art der Finanztransaktion	Höhe der Ausnahme
4	09.02.2006	TEMPUS	FDN	Auswahlverfahren für Sachverständige	1. Haushaltsordnung	3.c Finanzielles Risiko >= 50 000	1. Mittelbindung	54 000
6	09.02.2006	TEMPUS	FDN	Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen – 112 Sachverständige	1. Haushaltsordnung	3.c Finanzielles Risiko >= 50 000	1. Mittelbindung	360 000
48	30.12.2006	Tempus	FDN	Einstellung von Sachverständigen im Rahmen der Auswahl für JEP/SCM/IMG	1. Haushaltsordnung	1. Erhebliche oder wiederholte Abweichungen	1. Mittelbindung	350 000

4.4 Wesentliche Beschlüsse der satzungsgemäßen Organe der ETF

Wesentliche Beschlüsse des ETF-Vorstands im Jahr 2006

Die Sitzungen des Vorstands und der Beobachter fanden am 6. Juni und 21. November 2006 unter dem Vorsitz von Frau Odile Quintin, Generaldirektorin für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, statt.

In seiner Sitzung vom 6. Juni verabschiedete der Vorstand Folgendes:

- den Jahresbericht 2005 sowie seine eigene Analyse und Bewertung des Berichts;
- die Durchführungsbestimmungen für das Personalstatut;
- die allgemeinen Durchführungsbestimmungen für die Verfahren, die die Einstellung und den Einsatz von Vertragsbediensteten bei der ETF regeln.

Die Ergebnisse der ETF-Vorstandssitzung vom 21. November 2006 in Brüssel waren:

- Verabschiedung des geänderten Arbeitsprogramms der ETF für 2007, in dem die Stellungnahmen der Mitglieder berücksichtigt wurden;
- Verabschiedung des Haushalts der ETF für 2007;
- grundsätzliche Annahme des Entwurfs der Mittelfristigen Perspektive 2007-2010, vorbehaltlich der Bestätigung im schriftlichen Verfahren, sobald die Kommission ihre Mitteilung zur externen Evaluierung veröffentlicht.

Beratungsgremium

Gemäß Art. 6 der Ratsverordnung ist das Beratungsgremium ein satzungsgemäßes Organ, das sich aus über 130 Sachverständigen im Bereich Berufsbildung zusammensetzt. Die Mitglieder des Beratungsgremiums sind Vertreter von Mitgliedstaaten, Partnerländern, Sozialpartnern und internationalen Organisationen. Die Hauptaufgabe des Gremiums besteht in der Beratung der ETF und ihres Vorstands über das jährliche Arbeitsprogramm. Das Beratungsgremium fungiert auch als Austauschnetzwerk und soll den Austausch bewährter Praktiken in Bezug auf die Politiken und die Reform der Berufsbildung zwischen den beteiligten Ländern fördern. Das Beratungsgremium trat vom 5. bis 7. Juni 2006 unter dem österreichischen Ratsvorsitz zusammen, um das Thema „Kompetenzen für den Fortschritt“ und die Prioritäten der ETF für den Zeitraum 2007-2010 zu diskutieren. Darüber hinaus legte das Beratungsgremium dem Vorstand eine Stellungnahme zum Arbeitsprogramm für 2007 vor.